



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1912

241 (25.5.1912) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-153302](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-153302)

Abonnement: 70 Pfg. monatlich,
Bringerlohn 30 Pfg., durch die
Post inkl. Postauschlag Mk. 3.42
pro Quartal. Einzel-Nr. 5 Pfg.

Inserate: Kolonial-Beilage 30 Pfg.
Reklame-Beilage 1.20 Mk.

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegramm-Adresse:
„General-Anzeiger Mannheim“

Telephon-Nummern:
Direktion und Buchhaltung 1449
Buchdruck-Abteilung 541
Redaktion 577
Exp. u. Verlagsbuchhdlg. 218

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung

Eigenes Redaktionsbureau in Berlin

Schluss der Inseraten-Aannahme für das Mittagblatt morgens 9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Handels- und Industrie-Zeitung für Südwestdeutschland; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 241.

Mannheim, Samstag, 25. Mai 1912.

(Mittagblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst
20 Seiten.

Telegramme.

Der italienisch-türkische Krieg.

Die Ausweisung der Italiener.

* Rom, 24. Mai. (Kammer.) In Erwiderung der Anfrage Eberlinis legte der Unterstaatssekretär des Reichern Scalfa eingehend die Maßnahmen auseinander, die die Regierung zur Unterstützung der Einschiffung der von der Türkei ausgewiesenen Italiener ergriffen hat. Er erwähnte, daß die Hafenbehörden angewiesen seien, bei der Ankunft der Ausgewiesenen für die Unterkunft der Bedürftigen zu sorgen und ihnen Arbeit zuzuwiesen. Scalfa erklärte, die Ausgewiesenen würden leicht Existenzmittel im Vaterland finden. Schließlich sandte er im Namen der Kammer den Ausgewiesenen seinen Gruß, die unvergalt die schmerzliche Maßnahme auf sich genommen und dadurch ihres italienischen Namens sich würdig gezeigt hätten. (Sehr lebhafter Beifall.)

Der Ausstand im Londoner Hafen.

* London, 24. Mai. Das Streik-Unterkomitee hat heute nachmittags eine Resolution angenommen, die den Transportarbeitern in den anderen Teilen des Landes außerhalb Londons empfiehlt, kein Schiff zu laden oder zu entladen, bis von London nach anderen Orten dirigiert worden sind. Diese Resolution ist eine Folge des Gerüchts, daß eine Anzahl Schiffe von London nach Hull und Southampton abgefordert worden seien.

Die Lebensmittelpreise steigen.

* London, 25. Mai. (Von unserem Londoner Bureau.) Der Streik im Londoner Hafen ist durchaus nicht so bösartig, wie gestern angenommen wurde. Denn die Zahl der Ausständigen ist in Wirklichkeit bedeutend geringer, wie die Führer behauptet hatten. Gestern Abend erklärten sie, es würden 100 000 Mann in den Ausstand treten. In Wirklichkeit streikt aber kaum die Hälfte. Nichtsdestoweniger sind aber viele Schiffe bei ihrer Entladung in der Themse aufgehalten u. die Großpreise für Mehl und Fleisch beginnen bereits zu steigen. Man berechnet, daß die Väder noch etwa für 2 Wochen Mehl zu verbrauchen haben dürfen und daß das Fleisch für 6 Wochen ausreichen dürfte.

Die Aufrechterhaltung der Versorgung der Metropolen mit Nahrungsmitteln bildet natürlich die Hauptaufgabe der Regierung. Der Minister des Innern besuchte gestern nachmittags den Hafen und hatte dann eine Audienz beim König, der sich lebhaft für den Streik interessiert. Verschiedene Anordnungen wurden im Ministerium des Innern empfangen.

An der Themsemündung traten gestern die Dockarbeiter in Streik, aber es erstreckt sich noch nicht auf die anderen Häfen der Provinz. Auch in London selbst wurde durchaus nicht in allen Docks die Arbeit eingestellt. Die Indian und South-West-Indian Docks sind davon bisher garnicht in Mitleidenschaft gezogen worden. Komplet ist der Streik eigentlich nur in den West-Indian Docks. Ebenso ist die Lage in den Austral and Alberts und den Albany Docks sehr ernst. Die Träger haben sich dem Streik der Transportarbeiter noch nicht angeschlossen. Sie arbeiteten gestern den ganzen Tag hindurch. Gestern Abend sahste jedoch auch ihre Gewerkschaft den Entschluß, in den Streik einzutreten. Es bleibt natürlich abzuwarten, ob die Leute dieser Aufforderung entsprechen werden.

Harry Gohling, der Führer der Transportarbeiter, erklärte gestern vor der Kommission, welche die Regierung ernannt hat, die Gründe des Ausstandes und griff sowohl die Arbeitgeber wie auch die Hafenbehörde heftig an, denen er vorwarf, daß sie alle geschlossenen Verträge gebrochen hätten. Er führte auch einige Fälle an, wonach die Arbeiter mißhandelt worden sein sollen und erklärte zum Schluss, er würde keine weitere Auslagen machen, wenn irgend welche Rechtsanwalte eingreifen sollten oder wenn es Rechtsanwalte gestattet werden sollte, die Verteidigung der Gegenpartei zu übernehmen. Der Regierungskommissar gab ihm darauf die Versicherung, daß es keinem Rechtsanwalte erlaubt werden sollte, die Partei der Arbeitgeber bei den Verhandlungen zu vertreten.

□ Berlin, 25. Mai. (Von unserem Berliner Bureau.) Aus London wird telegraphiert: Im Hafen von London liegen bereits

eine Million Tonnen von Waren fest. Ganze Berge von Schwarzem sind im Hafen dem Verderben ausgesetzt und die Preise vieler Lebensmittel steigen fortgesetzt. Namentlich auf dem Markt von Smithfield ist die Lage am so ernst, als die Kühhäuser keineswegs, wie im vergangenen Jahre, mit Vorräten gefüllt sind. Alles, was für den König und die Hospitaler bestimmt ist, wird von den Streikenden zurückgelassen. Die Rottenkutschler in der Stadt wollen sich morgen dem Streik anschließen.

Graf Berchtold in Berlin.

* Berlin, 24. Mai. Der Reichskanzler erwiderte heute Abend den Besuch des Grafen Berchtold und verweilte etwa eine halbe Stunde.

* Köln, 24. Mai. (Priv.-Tel.) Bei dem Einsturz eines Eisenlagers am Friesenwall wurden zwei Arbeiter getötet, einer schwer, einer leicht verletzt.

Um das allgemeine Wahlrecht. Neue Straßenkämpfe in Budapest.

Gegen Donnerstag Abend schien in Budapest die Ruhe zurückkehren zu wollen. Die sozialdemokratische Parteileitung hatte, als sie den materiellen und politischen Schaden besah, den sie mit ihrer Aufforderung zum Generalfreik angerichtet, zurückgepfiffen, zur Einstellung des Streiks und zur Wiederaufnahme der Arbeit aufgefordert und so flautete dann am Donnerstag Abend auch in der folgenden Nacht der revolutionäre Massenstreik ein wenig ab. Aber Waffen haben ihre eigene Schwere und die einmal aufgepeitschten Wogen der Erbitterung kommen nicht so bald zur Ruhe. Im Laufe des gestrigen Tages hat es, wie wir schon berichteten, neue Kravalle gegeben. Ein Teil der Arbeiter hat die Arbeit nicht wiederaufgenommen, wieder sind Straßenbahnwagen umgekippt, Kirchen demoliert und andere Untaten verübt. Die neuesten Meldungen lauten:

w. Budapest, 24. Mai.

Die Exzedenten griffen einen Ambulanzwagen an, der drei Verwundete führte und zerstörten diesen, sodas die Verwundeten in einem Frachtwagen ins Hospital befördert werden mußten. Auf der äußeren Wajnerstraße zerstörte eine Eskadron Husaren eine starke Gruppe von Demonstranten, die in ein nahegelegenes Haus flüchteten. Schupplente drangen in das Haus ein, konnten aber nur nach heftigem Widerstand Verhaftungen vornehmen. 18 Personen wurden dabei verletzt. Am Nachmittag trat Ruhe ein, nachdem infolge der Intervention der Regierung die Fabrikanten, die die an dem Generalfreik teilnehmenden Metallarbeiter ausgesperrt hatten, erklärt hatten, die Aussperrungen morgen zurücknehmen zu wollen, sodas die Arbeit dann überall wieder aufgenommen wird.

w. Budapest, 24. Mai.

Gestern Abend wurden auf der äußeren Wajnerstraße neuerdings Exzesse verübt, wobei 140 Verhaftungen erfolgten. Die Exzedenten waren vielfach mit Revolvern und Messern bewaffnet und mit großen Steinen versehen, mit denen sie die Schupplente bewarfen. In einigen Provinzstädten ist der eintägige Generalfreik ohne ernste Ruheströmung verlaufen. Die Aufnahme der ausgesperrten Arbeiter ist für Dienstag nach Pfingsten festgesetzt.

Die Regierung und der Generalfreik.

w. Budapest, 24. Mai.

Ministerpräsident Lucas beantwortete heute die Interpellation über den Generalfreik. Er führte aus: Den Vorwand zu dem Generalfreik hat die Weigerung gebildet, die Erlaubnis zu einer Kundgebung vor dem Parlament zu erteilen. Die Polizei hat die Abhaltung vieler Volksversammlungen in geschlossenen Räumen gestattet, hielt es aber nicht für zulässig, daß eine Versammlung von 60 000 erregten Menschen einen Druck auf die Verwaltung ausüben dürften. Auch kann ich es nicht gelten lassen, daß als Ursache des Generalfreiks die Haltung der Regierung zur Wahlreform bezeichnet wird. Erst vor einigen Tagen habe ich erklärt, daß ich die Verpflichtung zur Durchführung der Wahlreform für die Regierung vollkommen anerkenne und daß wir entschlossen sind, diese Frage — selbstverständlich

auf Grund unserer Überzeugungen — baldigst zu lösen. (Lebh. Zustimmung.) Es will mir scheinen, daß die sozialdemokratische Parteileitung eine Kraftprobe veranstalten wollte, um ihren verblästen Nimbus aufzufrischen. Ob dies Ziel erreicht worden ist oder nicht, weiß ich nicht, aber es ist meine volle Überzeugung, daß die Sache des Fortschritts durch diese Unruhen nicht gewonnen hat. (Lebhafter Beifall.) Denn niemand, der ein Freund des Fortschritts der demokratischen Entwicklung ist, wird sich mit solchen Elementen vereinigen, welche ihre Prinzipien durch Raubmord und Brandstiftung kundgeben. (Langanhaltender stürmischer Beifall.) Was die Maßnahmen der Regierung betrifft, so ist außer Polizei und Gendarmerie auch Militär in Anspruch genommen worden. Nachdem auch die hiesige Garnison nicht genügt, wurde auch aus der Provinz Militär nach Budapest beordert. Es können jeden Augenblick weitere Verstärkungen herangezogen werden. Ich will nun noch das Moment der Verantwortlichkeit betonen. Es erscheint mir unerlässlich den verantwortlichen Faktoren gegenüber, welche über viele Tausende von Menschen mit absoluter Machtvollkommenheit verfügen, auf die Verantwortlichkeit hinzuweisen, daß sie die Folgen für jeden Mißbrauch ihrer Führergewalt zu tragen haben werden. (Lebhafter Beifall.) — Das Haus nahm von der Interpellationsbeantwortung Kenntnis.

Der Reichstag.

□ Berlin, 24. Mai.

(Von einem Berliner Mitarbeiter.)

Mit hundertundzwei Männern zog die Sozialdemokratie in den neuen Reichstag. Das erfüllte die einen mit bangen Entsetzen, die anderen aber ließ es gar mancherlei hoffen. Jene sahen von einer tumultuösen Schaar schon die Ordnung des Reichstages und seine Arbeitssähigkeit gefährdet, diesen aber war es, als ob dem deutschen Lande nun ein neuer Frühling grüne. Als würden die Sozialdemokraten jetzt durch das Gewicht, das sie bei den parlamentarischen Entscheidungen in die Waagschale zu werfen hätten, für die praktische Arbeit gewonnen werden; zum mindesten für ein reiferes, mehr verstandesmäßiges Erfassen der politischen Probleme. Die Gerechtigkeit gebietet anzumerken, daß keines von beiden eingetreten ist. Die Sozialdemokraten haben die Arbeit des Reichstages nicht durch Obstruktion oder unklugen Kindertrug gestört. Aber sie haben auch nichts dazu getan, die Wucht ihrer Stellung auszunützen. Auch als stärkste Partei blieben sie, was mit ätzendem Spott ihr englischer Parteifreund Bernard Shaw von ihnen bekannt hat: „die konservativste, die moralischste und bürgerlichste Partei Europas; eine Rangel, von der herab Männer von alten Ideen eindrucksvolle Moralpredigten halten“. An sich waren die Umstände ihnen günstig und über Boreingenommenheit durften sie gewiß nicht klagen. Man war wirklich bereit, sie mit offenen Armen zu empfangen; auch bei den am weitesten nach rechts gerichteten Nationalliberalen fand es von vornherein fest, daß den Sozialdemokraten ein Platz im Präsidium nicht länger zu weigern wäre. Dann kam die Präsidentenwahl; die erste, bei der die Sozialdemokraten ausgerechnet den zahllosen Herrn Scheidemann präsentierten und hinterher die zweite, bei der sich ergab, daß für Verhandlungen hinter den Kulissen und vertrauliche Abmachungen die Genossen noch nicht reif wurden. Daß sie in keinerlei Dingen noch immer dem guten, alten Rosthäuslerpraktiken huldigten. Damit war der Akt, der sich schon zu schließen schien, zwischen der bürgerlichen und sozialdemokratischen Linken wieder aufgetan. Und was seither geschah, war durchaus geeignet ihn immer mehr zu vertiefen. Man hatte ausgerechnet, daß unter den 110 etwa fünfzig Revisionisten sich befänden. Aber es ist merkwürdig: von dieser revisionistischen Hälfte sah und hörte man nichts, die trat überhaupt kaum jemals in Aktion. Gelegentlich geschah es wohl einmal, daß der Eine oder Andere halbwegs verständige Töne anschlug, ebenso wie am letzten Tag vor den Ferien der Raabeburger Anwalt Dr. Landsberg, dem von seiner Heimat der Ruf eines klugen und sympathischen Mannes vorausgeht, die Affenkomödie des fluchtartigen Herauslaufens nicht mitmachte und beim Kaiserhoch ruhig sich mit erhob. In allen diesen Fällen handelte es sich indes um vereinzelte Erscheinungen; mehr um Randbemerkungen, die das eigentliche Zentrum sozialdemokratischen Denkens nicht berührten. Bei allen großen Anlässen aber wurden wuschichte Rabifale vorgeschickt; ein, zwei, drei Rabifale hintereinander und wo man democh den Revisionisten das Wort verstattete, ging es um Fragen, in denen zwischen den beiden Klüften keine wesentliche Differenz bestand. Ein einziges Mal

Impfung ist keine Heilimpfung, sondern eine Schutzimpfung, kann daher nur bei gesunden Tieren eine vorbeugende Wirkung hervorrufen.

Eine baldige authentische Klarstellung ist bei der außerordentlichen Wichtigkeit der Frage sicher dringend zu wünschen.

Arbeiterbewegung.

Ende des Rheinschiffersstreiks.

* Duisburg, 24. Mai. Heute Vormittag fanden in neun Rheintorten Versammlungen der streikenden Rheinschiffer statt, in denen über den Abbruch des Streiks abgestimmt wurde.

Das Müllheimer Eisenbahnunglück vor Gericht.

T. Freiburg, 24. Mai.

(Siebenter Verhandlungstag.)

Nachmittags-Sitzung.

Vor Eintritt in die Verhandlung macht der Vorsitzende einige Mitteilungen über die Prozeßführung. Heute Freitag mittag soll das Zeugenverhör zu Ende geführt werden.

Es wird nun im Zeugenverhör fortgefahren und als erster Zeuge wird Lokomotivführer Gauri aufgerufen. Der Zeuge bemerkt, daß erst nach Verlassen des Bahnhofs Besel Kohlen aufgelegt werden dürfen.

Auf Antrag von Rechtsanwalt Fröhlich gelangt ein Gerichtsurteil gegen den Lokomotivführer des 'Bad. Eisenbahner' Heim zur Verlesung, durch welches nachgewiesen werden soll, daß das Verhältnis zwischen Heizer und Lokomotivführer auf den badischen Bahnen meistens ein sehr gespanntes ist.

Im letzteren ein Schauspieler, der die Kiste und die Ruance virtuos und flug handhabt und dem Sprechen eine herbwärtige, gläserne Klare Schönheit gibt. Der aber nicht die feste und innerliche Verbindung schafft zwischen der Welt des Innern und der äußeren Gestalt, der mehr äußere Gebärde als inneres Leben ist.

Schwander, das sich ebenfalls mit dem Verhältnis zwischen Lokomotivführer und Heizer beschäftigte.

Ueber den Punkt Feuerung auf der Strecke Basel-Müllheim sprechen sich auch die übrigen Zeugen — Lokomotivführer — im gleichen Sinne aus.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 25. Mai 1912.

Aus der Stadtratsitzung

vom 23. Mai 1912.

Auf Ansuchen der Frau Geh. Kommerzienrat Long wird das Hoftheater für ein von dem hiesigen Frauenderein geplantes Wohltätigkeitsfest am Abend des 19. November und für eine eventuelle Wiederholung dieser Veranstaltung an einem späteren Tage unter den für solche Vermietungen maßgebenden Bedingungen zur Verfügung gestellt.

Dem Lawn-Tennis-Klub wird auf Ansuchen für ein Anfangs Juni stattfindendes Turnier ein städtischer Ehrenpreis bewilligt.

Die sonntägigen Besuchsstunden in der Kunsthalle werden auf Antrag der Direktion für die Sommermonate bezw. für die Zeit vom 1. März bis 31. Oktober von 11-1 und von 3-5 Uhr festgesetzt.

Gegen das Vorhaben der Rheinischen Kreditbank, ihr Geschäftsgebäude in B 4 durch Aufbau eines dritten Stockwerks zu vergrößern, werden keine Einwendungen erhoben.

Der Entwurf einer gemeinsamen Eingabe der Städteordnungsstädte an das Ministerium des Kultus und Unterrichts um Aufnahme einer Bestimmung in die Schulordnung der Volksschulen, wonach die Sommerferien der Volksschulen der Städte auf die gleiche Zeit festgesetzt werden können, wie für die höheren Lehranstalten, wird genehmigt.

Der Stadtrat genehmigt, daß die Gewerbeschule sich an der Ausstellung von Schülerarbeiten der Bleicher- und Installateurlehrlinge bei der diesjährigen Tagung des deutschen Gewerbeschulerverbandes in Braunschweig beteiligt.

Die Väterzwangsbewegung beschäftigt, dem in den Väterklassen der hiesigen Fortbildungsschule unterrichtenden Hauptlehrer Kümmele die Teilnahme an dem demnächst in Berlin stattfindenden Hauptkurs für Fortbildungsschullehrer an Väterklassen in der dortigen Berufs- und Lehrbäderlei zu ermöglichen.

Das Ereignis der Simon u. Friedoline Hartogensis-Stiftung für das Jahr 1911-12 wird den Stiftingsbedingungen entsprechend an 3 bedürftige hiesige Familien verteilt.

Für die erforderlichen geordnete Erziehung in den Stiftingsrat des Evangelischen Hospitalkontos wird die vorgeschriebene Vorschlagsliste aufgestellt.

Ueber den Ankauf einiger Grundstücke wird Beschluß gefaßt.

Am Montag den 10. Juni werden im alten Rathaus hier öffentlich versteigert: a) der Bauplatz Richard Wagnerstraße Nr. 17 im Maße von 384 Quadratmeter mit einem Anschlag von 65 M. pro Quadratmeter; dazu 80 Quadratmeter Vorgarten zu 10 M. pro Quadratmeter; b) der Bauplatz Karl Ludwigstraße Nr. 15 im Maße von 361 Quadratmeter; Anschlag M. 60 pro Quadratmeter.

Vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses wird beschloffen, die von den Grundbesitzern Amerikanerstraße Nr. 22 beim Durchbruch der Straße verbleibenden 8 Bauplätze in der Größe von etwa 206, 340 und 218 Quadratmeter zu versteigern.

nungen, deren der ungeheure Spannungsgelalt dieses Aktes überhaupt fähig ist. Man vergißt über der ungemessenen Virtuosität, mit der Bossart diese Szene theatralisch auskostet und ausmüht, ganz, daß wir ein leidberzehrtes Antlitz, einen gequälten und zerrissenen Menschen, die Karier einer ganzen Klasse in diese furchtbaren Augenblicke zusammengedrängt sehen, den Schrei der Kreatur hören wollen.

Von der übrigen Aufführung ist wenig, aber doch nicht unbedeutendes zu vermelden. Die Kulissen wackelten zwar erheblich und es hätte einmal fast einen Bruchereinsturz geben, aber die Aufführung stand im allgemeinen, und fester als die Kulissen. Herr Koch wirkte nicht gerade als ein königlicher Kaufmann, woran eine starke Sentimentalität wie das glatte und lange Kinnhaar gleichsam die Schuld trugen.

Kunst, Wissenschaft und Leben.

Theater-Kritik.

Für die Pfingstfeiertage wurde folgendes Repertoire festgesetzt: Sonntag: Im Hoftheater: 'Der Rosenkavalier'. Beginn 5 1/2 Uhr. Im Neuen Theater: 'Der Barret von Kirckfeld'. Beginn 8 Uhr. — Montag: Im Hoftheater: 'Die Meisterfinger von Rürnberg'. De-

Der Abschluß eines neuen Mietvertrages mit der Staatsbehörde über die im Großh. Amtshaus von der Stadt gemieteten Räume wird genehmigt.

Die vom Stadtrat zur Prüfung des Projektes über die Erbauung einer Straßenbahn-Depotanlage in der Neckarstadt eingesetzte Sachverständigenkommission hat festgestellt, daß durch Einschränkung des Bauprogramms und Ausführung in einer anderen Konstruktionsweise wesentliche Ersparnisse erzielt werden können.

Die Beleuchtung der Sodenheimerstraße soll noch im laufenden Jahre durch Anbringung von doppelten Hängeglühkörpern an den vorhandenen Straßenlaternen verbessert werden. Die Leuchtstärke jeder Laterne erhöht sich dadurch von 75 auf 230 Kerzen.

Der Betrieb der städtischen Milchkanal im Luisenpark wird vom 25. Mai d. J. ab an Heinrich Roll hier übertragen; desgl. der Betrieb der Milchkanal im Schloßgarten der Firma Helmmann u. Schneider hier.

Zur Aufstellung einer Trinkhalle wird dem Joh. Heider ein Platz im Industriehof (Haltestelle Heimbühlstraße) überlassen.

Da infolge Erstellung des rechtsseitigen Neckarhochwasserdammes die Neckarbleiche eingehen muß, wird zur Schaffung einer neuen Bleiche geeignetes Gelände neckaraufwärts bei der Niebbahn zur Verfügung gestellt.

Als Kirchweihplatz für den Stadtteil Heidenheim wird der nach Niederlegung der Gebäulichkeiten der Heidenheimer Dampfstraßenbahn verfügbare Platz bestimmt.

Grund- und Hausbesitzerverein Mannheim-Neckarstadt.

In einer öffentlichen Versammlung, die gestern abend im großen Saale des Kolosseums veranstaltet wurde, sprach der Vorsitzende des Grund- und Hausbesitzervereins, Rechnungsrat und Stadtd. Merkle, über das Thema: 'Wozu reißt der städtische Hausbesitz?' Herr Architekt Wirth eröffnete und begrüßte die Versammlung, die nicht gerade gut besucht war.

Der Redner beschäftigt sich sodann mit der Haltung der gesetzgeberischen Faktoren gegenüber den Forderungen der Hausbesitzer, wobei er sich als ein guter Kenner der Materie nach dieser Richtung erweist. Er rekapituliert dann kurz die bekannten Forderungen der Hausbesitzer, wie sie in einer dem Landtag noch vorliegenden Petition niedergelegt worden sind.

Was dem städtischen Hausbesitz zum zweiten mal tut, ist die Schwierigkeit, billiges Geld zu bekommen. In dieser Hinsicht herrsche ein sehr empfindlicher Mangel an 2. Hypotheken. Wenn auch heute schon gute Anlässe vorhanden sind, die

ginn 5 Uhr. Im Neuen Theater: 'Die fünf Franzfurter'. Beginn 8 Uhr.

Sämtliche Entwürfe zu der Neuausstattung von 'Figaro's Hochzeit' rühren von Ottomar Starke her. Als Zeit wurde, entgegen dem bisher üblichen Rofolo, das spanische Barock gewählt. Die gesamte musikalische und szenische Oberleitung hat Arthur Bodanzky, der damit zum ersten Male in dieser Eigenschaft vor das Publikum tritt.

Großh. Hof- und Nationaltheater Mannheim.

(Spielplan.) Sonntag, 26. Mai (C. hohe Preise): 'Der Rosenkavalier'. Anf. 5 1/2 Uhr. — Montag, 27. (aus. Abonn., hohe Preise): 'Die Meisterfinger von Nürnberg'. Anfang 5 Uhr. — Dienstag, 28. (B. kleine Preise): 'Das weiße Band'. Anfang 7 Uhr. — Mittwoch, 29. (D. hohe Preise): 'Madame Butterfly'. Anfang 7 1/2 Uhr. — Donnerstag, 30. (A. kleine Preise): 'Die Jungfrau von Orléans'. Anfang 7 Uhr. — Freitag, 31. Volksvorstellung: 'Der liebe Bauer'. Anfang 7 1/2 Uhr. — Samstag, 1. Juni (C. kleine Preise): 'Benvenuto'. 'Der zerbrochene Krug'. Anfang 7 Uhr. — Sonntag, 2. Juni (B. hohe Preise): Neu einstudiert: 'Die Hochzeit des Figaro'. Anfang 6 Uhr.

In Vorbereitung sind: Opern etc.: 4. Juni: Oper; 5.: Zauberkiste; 8.: Rigoletto; 11.: Tosca; 12.: Marienbühnen, Schauspiel, Ballet (C.B.). — Schauspiele etc.: 3. Juni: Kaufmann von Venedig; 5.: Freund Fritz; 7.: Lumpac Wagabundus; 13.: Roloß (zum ersten Male), Hannele.

Neues Theater.

(Spielplan.) Sonntag, 26. Mai: 'Der Barret von Kirckfeld'. Anfang 8 Uhr. — Montag, 27. Mai: 'Die fünf Franzfurter'. Anfang 8 Uhr. — Sonntag, 2. Juni: Zum ersten Male: 'Das lausliche Nest'. Anfang 8 Uhr.

Mannheimer Kunstverein.

Neu ausgestellt: Aukten-Braun (40 Oelgemälde), Richard Knaf, Paris (Kollektion Robierungen). Auf die Ausstellung

authoren vorhanden. Debitoren schulden 880 505 A. (883 490 A.) Waren und Materialien sind mit 294 443 A. (150 107 A.) bewertet.

Diätetische Maschinenfabrik N.O. in Zweibrücken. Zu den vor kurzem in einer diesigen Zeitung enthaltenen Mitteilungen über die Geschäftslage des Unternehmens teilt die Gesellschaft mit, daß dieser Bericht nicht den Tatsachen entspricht.

Gesamtsammlung der Consolidierten Kalkwerke Bessergel.

Die gestern in Frankfurt abgehaltene Hauptversammlung der Consolidierten Kalkwerke Bessergel genehmigte einstimmig und ohne Erörterung alle Anträge der Verwaltung und legte die Dividende auf 4 1/2 Prozent (wie l. J.) für die Vorzugs-Aktien und 11 Prozent (10 Prozent) für die Stammaktien fest.

Die Mannheim-Bremer Petroleum-AG. eines der deutschen Organe der Standard Oil-Co., hatte in 1911 bei 3 Mill. A Aktienkapital, 300 000 A Reserven und 3,78 Mill. A Creditoren nach 200 517 A (l. J. 21 860 A) Abschreibungen einen Reingewinn von 1 050 253 A. (854 447 A.) von dem abgezogen wird, daß 600 885 A. in Deutschland und 370 205 A. im Auslande verdient seien.

Der Verkehr im Rheiner Rheinhafen im 1. Mai des Jahres schon um 40 000 Tons höher als im gleichen Zeitraum des bisher für Rekl. besten Schiffahrtjahres 1910, so daß bei einem einigermaßen guten Wasserstand für dieses Jahr noch eine weitere erhebliche Steigerung zu erwarten ist.

Stiefel-AG. vorm. B. Palmeyer u. Co., Frankfurt a. M. In der Aufsichtsrats-Sitzung wurde der Abschluß für das Geschäftsjahr 1911-12 vorgelegt. Nach Abzug der Abschreibungen und Verlusten der Nebenbetriebe, der Verlusten der Nebenbetriebe sowie der Verlusten der Nebenbetriebe, ergab sich ein Reingewinn von 1 410 778 A. (einkl. 113 096 A. Gewinnvorzutrag gegen 1 312 017 A. einkl. 109 085 A. im Vorjahre, wovon 5 Prozent (l. J. 4 Prozent) Dividende verteilt werden sollen.

Frankfurter AG. des Rheins und Main-Schiffahrt, Frankfurt a. M. Der Reingewinn stellt sich nach Abzug von 8049 A. (439) für Abschreibungen auf Immobilien und Immobilien 21 700 A. (22 221 A.) Summe zum Gewinnvertragsfonds auf 22 494 A. (27 924 A.). Die Dividende beträgt 6 (4) Prozent auf 900 000 A. Aktienkapital.

Erhöhung der Holzpreise. Die Mitglieder-Versammlung des Waldarbeiterverbandes beschloß die Erhöhung der Verkaufspreise für das dritte Quartal unter gleichzeitiger Erhöhung der Verkaufspreise um 1/2 auf 127 1/2 A. pro Tonne.

Preiserhöhung für Pumpen. Die Vereinigung deutscher Pumpen-Fabrikanten hat beschlossen, wegen der andauernden Steigerung der Rohmaterialpreise und der Arbeitslöhne vom 26. Mai d. J. ab einen Preiszuschlag für Pumpen und Pumpenteile jeder Art von 5 bis 10 Prozent einzutreten zu lassen.

Der Metallwarenhandel hat zur Sicherung für das zweite Halbjahr 1912 nach Amerika 10 000 Tonnen hochwertiges Spiegeleisen verkauft.

Telegraphische Börsen-Berichte.

Privattelegramm des General-Anzeiger's.)

London, 24. Mai. Weizen schwimmend: ruhig auf höherem Niveau und Preise 3 d niedriger. Mais schwimmend: ruhig bei kleinem Handel. Gekochte Mais: ruhig ohne besondere Einflüsse. Hafer schwimmend: ruhig bei kleinem Handel.

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt, 24. Mai. Umsätze bis 6 1/2 Uhr abends. Kreditaktien 190 1/2 B., Diskontokommandit 184 1/2 - 184 B., Dresdner Bank 153 B., Schaaffhausen'scher Bankverein 124 - 124 1/2 B., Staatsbahn 154 1/2 B., Lombard 154 1/2 B., Baltimore u. Ohio 107 1/2 B.

Streu und Mehl.

London, 24. Mai. (Schl.) Kupfer stetig, per Tons 74.015 & Mon. 74.10. Zinn unruhig, per Tons 208.05 & Mon. 201.15. Blei (spanisch) ruhig, 16.05 & Mon. 16.17.5. Sulf ruhig, neuöf. Marken 25.15.0, Spezialmarken 26.05.0.

Streu und Mehl.

London, 24. Mai. (Schl.) Kupfer stetig, per Tons 74.015 & Mon. 74.10. Zinn unruhig, per Tons 208.05 & Mon. 201.15. Blei (spanisch) ruhig, 16.05 & Mon. 16.17.5. Sulf ruhig, neuöf. Marken 25.15.0, Spezialmarken 26.05.0.

Streu und Mehl.

London, 24. Mai. (Schl.) Kupfer stetig, per Tons 74.015 & Mon. 74.10. Zinn unruhig, per Tons 208.05 & Mon. 201.15. Blei (spanisch) ruhig, 16.05 & Mon. 16.17.5. Sulf ruhig, neuöf. Marken 25.15.0, Spezialmarken 26.05.0.

Streu und Mehl.

London, 24. Mai. (Schl.) Kupfer stetig, per Tons 74.015 & Mon. 74.10. Zinn unruhig, per Tons 208.05 & Mon. 201.15. Blei (spanisch) ruhig, 16.05 & Mon. 16.17.5. Sulf ruhig, neuöf. Marken 25.15.0, Spezialmarken 26.05.0.

Streu und Mehl.

London, 24. Mai. (Schl.) Kupfer stetig, per Tons 74.015 & Mon. 74.10. Zinn unruhig, per Tons 208.05 & Mon. 201.15. Blei (spanisch) ruhig, 16.05 & Mon. 16.17.5. Sulf ruhig, neuöf. Marken 25.15.0, Spezialmarken 26.05.0.

Effekten.

Table of stock prices and exchange rates for various locations including London, New York, and Hamburg. Columns include location, date, and price.

Produkte.

Table of commodity prices for various goods like sugar, oil, and other products. Columns include item name, date, and price.

Streu und Mehl.

Table of grain prices for wheat, rye, and other cereals. Columns include grain type, date, and price.

Streu und Mehl.

Table of grain prices for wheat, rye, and other cereals. Columns include grain type, date, and price.

Streu und Mehl.

Table of grain prices for wheat, rye, and other cereals. Columns include grain type, date, and price.

Streu und Mehl.

Table of grain prices for wheat, rye, and other cereals. Columns include grain type, date, and price.

Streu und Mehl.

Table of grain prices for wheat, rye, and other cereals. Columns include grain type, date, and price.

Streu und Mehl.

Table of grain prices for wheat, rye, and other cereals. Columns include grain type, date, and price.

Streu und Mehl.

Table of grain prices for wheat, rye, and other cereals. Columns include grain type, date, and price.

Streu und Mehl.

Table of grain prices for wheat, rye, and other cereals. Columns include grain type, date, and price.

Streu und Mehl.

Table of grain prices for wheat, rye, and other cereals. Columns include grain type, date, and price.

Wasserstandsberichte im Monat Mai.

Table showing water level reports for various rivers and stations in May. Columns include station name, date, and water level.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table of weather observations from Mannheim station, including temperature, precipitation, and wind data for various dates.

Witterungsbericht.

Witterungsbericht von der Amtlichen Versuchsanstalt der Schweizerischen Bundesbahnen im Internationalen öffentlichen Verkehrsverein Berlin W., unter dem Namen 14 am 23. Mai 1912 um 7 Uhr morgens.

Table of weather forecasts and reports for various stations, including temperature and weather conditions.

Witterungsbericht. Die verschiedenen über Europa liegenden Teilwirbel beginnen sich aufzulösen und es hat den Anschein, als ob sich wieder von Westen her ein, wenn auch zunächst noch schwacher Hochdruck über dem Festland entwickeln wollte.

Verantwortlich:

Dr. Fritz Goldbaum; Dr. Rühl und Redaktions: Julius Witte; für Postales, Druckverlag und Verlagsanstellung: Richard Schönefelder; für Volkswirtschaft und den übrigen redaktion. Teil: Franz Kirchner; für den Internationalen und Geschäftlichen: Fritz Joss.

Advertisement for 'Kartell der Auskunfreien Bürgel' (League of Independent Citizens) offering reliable credit services.

Advertisement for 'COGNAC DEUTSCHER COGNAC' featuring a logo and text for Landauer & Macholl, Heilbronn.

Billige Bezugsquelle



für photogr. Artikel! Lieferung sämtlicher Apparate zu kulantesten Bedingungen u. billigsten Preisen. Photograph. Arbeiten werden gut und billig ausgeführt! Beachten Sie meine Schaufenster!

Springmann's Drogerie P 1, 6 gegenüber Firma Lindauer.

Großh. Hof- u. National-Theater MANNHEIM

Samstag, den 25. Mai 1912

48. Vorstellung im Abonnement A

Das weite Land

Dramatische Komödie in fünf Akten von Arthur Schnitzler. Regie: Emil Ketter.

Personen:

- Georg Koch Fabrikant, seine Frau, Anna Weindob-Ragner, Schauspielerin, Otto, ihr Sohn, Martine-Führich, Doktor von Ragner, der geschiedene Gatte der Frau Weindob, Frau Wühl, Gustav, ihre Kinder, Franz, Bantler, Adèle, seine Frau, Doktor Franz Wauer, Arzt, Demeter Stangides, Oberleutnant, Paul Arctandl, Albertus Rhon, Schriftsteller, Marie, seine Frau, Gertrud, Doktor Meyer, Rosenhof, Vertreter im Hotel am Kaiser-Welcher, Eine Engländerin, Eine Französin, Eine Spanierin, Penn, Bäcker, Stube Mädchen bei Hofreiter, Ein Herr.

Locales, Hotelgäste, Beknner, Busch u. i. w. Ort der Handlung: Baden bei Wien; nur im dritten Akt des Hotel am Kaiser-Welcher.

Reizendste, 7 Uhr Auf. 7 Uhr Ende 10 1/2 Uhr. Nach dem 2. und 3. Aufzuge größeres Pause.

Kleine Preise

Apollo Theater

Abends 8 Uhr Kurzes Gastspiel des Original English Sensations-Plays

Napoleon Bonaparte

und seine Frauen. Im Trocadero ab 11 Uhr Kabarett!

Im Restaurant Künstler-Konzerte ab 8 Uhr d'Alsace Pflingstsonntag und Pflingstmontag

tägl. Je 2 Vorstellungen

Nachm. 4 Uhr kleine Preise. P.S. Die Nachmittagsvorstellungen finden bei jeder Witterung statt! Pflingstsonntag u. Montag von 3-11 Uhr Bier-Kabarett.

Börsen-Restaurant

E 4, 12-14 parterre Vorzügliche Küche. J. A. Hofmann.

„Café Liederkranz“

E 5, 4 Telefon 1585 E 5, 4 Tag- und Nacht geöffnet! Täglich frisch Gefrorenes!

Echtes Berliner Weißbier la. Naturweine, eigenes Wachstum.

Joh. Dittenberger „Café Liederkranz“.

Wechsel-Formulare in jeder beliebigen Stückzahl haben in der Dr. G. Gaud'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.

Amerikan. Bar Hotel Reichshof Wredepl. 1 Heidelberg Wredepl. 1

OESTERREICHISCHER LLOYD, TRIEST

„Thalia“-Norwegen-Reisen

VIII. „Erste Norwegenreise.“ Vom 28. Juni bis 17. Juli (Hamburg, Odde, Løse, Merok, Naes, Drontheim, Molde, Alesund, Balholmen, Gudvangen, Bergen, Hamburg.) Fahrpreis samt Verpflegung von M. 325.— an.

IX. „Zweite Norwegenreise.“ Vom 16. Juli bis 9. Aug. (Hamburg, Odde, Løse, Merok, Raftund, Tromsø, Hammerfest, Nordkap, Lyngen, Tromsø, Svalbard, Torgatten, Drontheim, Naes, Molde, Alesund, Balholmen, Gudvangen, Bergen, Hamburg.) Fahrpreis samt Verpflegung von M. 510.— an.

X. „Dritte Norwegenreise.“ Vom 12. bis 16. August (Hamburg, Bergen, Gudvangen, Balholmen, Alesund, Molde, Naes, Drontheim, Merok, Hellsøy, Ole, Løse, Bergen, Hamburg.) Fahrpreis samt Verpflegung von M. 325.— an.

XI. „Bäder- u. Nordafrika-Reise.“ 29. Septbr. (Hamburg, Amsterdam, Byde auf Wight, Bayonne für Biarritz, Arosa Bay, Lissabon, Cadix, Tanger, Gibraltar, Algier, Tunis, Malta, Korfu, Triest.) Fahrpreis samt Verpflegung von Mk. 550.— an.

Expressverkehr Triest-Alexandrien jeden Sonntag, vom 7 Juni an jeden Freitag, ab Triest, Kilmie Triest-Shanghai, monatlich am 4. ab Triest.

Prospekte, Fahrkarten durch die Generalagentur München, Weinstr. 7, Tel. 962. — Vertreter in Mannheim: Gundlach & Baerentzen Nachf., Bahnhofplatz 7.

Hummel's Bierdepôt, D 5, 4 Telephone 1665

empfiehlt seine erstklassigen Biere für Haushalt und Festlichkeiten

in Flaschen, 6- u. 10-Liter-Größen, sowie Gebirgen jeder Größe Sinner Tafel- u. Lager-Biere, Münchner Löwenbräu, Dortmunder-Union, Kulmbacher Münchhof, Original Pilsner Kaiserquell. (Brote Aktien).

Flaschen-Wein-Versand von la. Qualitäts-Weinen. Man verlange Preisliste-Lieferung franco Haus.

Restaurant Zum Wilden Mann

N 2, 13 nächst dem Rathaus N 2, 13 Grosse gemütliche Lokalitäten.

Prima Mittagstisch im Abonnement Abendplatten in reicher Auswahl Stamm-Essen von 8 Uhr ab zu 60 Pfg.

Täglich von nachmittags 5-7 und von 8-12 Uhr Grosse Konzerte des Salon-Damen-Orchesters Farinelli.

Sonntag von 11-1 Uhr: Matinée.

Carola-Schlossbrunnen

Ein allgemein beliebtes Tischgetränk.

Erhältlich in der Mineralwassergroßhandlung Peter Rixius in Ludwigshafen, Tel. 28 und 45, sowie in unseren eigenen Depots: Rudolf Viok, Mannheim T 4a, 5, Tel. 1632 und August Minne, Biergroßhandlung, Ludwigshafen, Tel. 985.

Friedrichspark

An den beiden Pflingstfeiertagen, nachm. 7/4-7/7 und abends 8-11 Uhr Militär-Konzerte der vollständigen Grenadier-Kapelle.

Pflingstsonntag abend Doppel-Konzert unter Mitwirkung der Schwäbischen Singvögel.

Pflingstmontag abend Bengalische Beleuchtung Musik am Weiher, venetianische Gondel, Illumination verschiedener Weiherpartien.

Eintrittspreis 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.

Arkadenhof Friedrichspl. 15

Jeden abend 8 Uhr Anstich von MathäserbräuMünchen Direkt vom Fass. — Vorzügliche Küche Dinars im Abonnement. 28581 Heinrich Heiler.

Dungverfeigerung.

Dienstag, 28. Mai 1912 vorm. 10 Uhr verfeigern wir auf unserm Müllverwertungs- u. Düngewerkschafts- u. 20 Pferden um 27. Mai bis mit 30. Juni 1912 in Wochenabteilungen gegen bare Zahlung. 734 Mannheim, 28. Mai 1912 Stadt-Verwaltung, Arché.

Notkränlein können die kein Bürger. Rinde gründl. erfahren. 70940 Ralfering 24 p.

SAALBAU-THEATER N 7, 7 N 7, 7

Direktion: Karl Kuletsch, Kapellmeister: O. Lehmann.

Programm vom 25. bis 28. Mai Das phänomenale Gala-Programm!

Gräfin und Sprachlehrer

Sensationelles Sittendrama in 2 Akten. I. Serie des 24161

Zuverlässigkeitsflugs am Oberrhein.

Das gewaltigste Tier-Drama: In der Nacht des Urwaldes.

Am 2. Feiertage: Vollständig neues Programm.

Heizerschule Mannheim.

In der Zeit vom 10. Juni bis 6. Juli 1912 findet an der Heizer-Schule ein Heizerkurs

statt. 708 Zur Aufnahme ist erforderlich:

- a) Zurücklegung des 18. Lebensjahres, b) mindestens einjährige Tätigkeit an einem Dampfkessel, c) Nachweis guter Führung.

Das Schulgeld beträgt 10 Mark und ist bei Beginn des Kurses zu entrichten. Täglich werden 4 Stunden theoretischer Unterricht und 3-4 Stunden praktisch-Intermittenz am Dampfkessel erteilt.

Am Schluss des Kurses findet eine Prüfung statt. Den Schülern werden über das Ergebnis des Kursumlaufes Zeugnisse mit Empfehlung als Heizer ausgestellt.

Anmeldungen sind zu richten an das Rektorat der Heizerschule Mannheim — O 8 — sie müssen längstens bis 1. Juni 1912 erfolgt sein. Mannheim, 8. Mai 1912.

Schwerbeschäftigtentrat: Schmid.

Eisenwert, 470000 kg für den Kleinleibweg über den Mannheimer Personenbahnhof nach der Finanzministerial-Verordnung vom 2. Jan. 1907 öffentlich vergeben.

Bekanntgaben und Bekanntmachungen auf Nummer Nr. 18, Tunnelstraße Nr. 5 zur Einsicht; hier sind Bekannnungen, Gerichtsbeschwerden und Klagebegehren gegen den portion- und behelfsbereiten Betrag von 7 Mark zu erheben. 2408

Angebote veröffentlichen, politisch und mit der Aufschrift „Kleinleibweg“ bis längstens Mittwoch, den 10. Juni 1912, nachm. 5 Uhr bei und einzureichen. Zuschlagsfrist 4 Wochen. Mannheim, 20. Mai 1912 Gr. Bauinspektion.

Steigerungsanfündigung. Auf Antrag der Stadtgemeinde Mannheim wird am Dienstag, d. 4. Juni 1912, nachm. 3 Uhr, im Bürgerausschusslokal des alten Rathauses dahier, durch das unterzeichnete Notariat das nachbeschriebene Grundstück hiesiger Gemarkung öffentlich versteigert: 727

Obj. Nr. 1002 y, Baumstraße Nr. 4, im Stadtteil Rasthof im Winkel von 407 qm, Auktion 8 2/3 Pfg. qm (ausgeschlossen Strohenboden).

Die weiteren Steigerungsbedingungen können im Geschäftsraum des unterzeichneten Notariats B 4, Nr. 1 aber im Rathaus dahier eingesehen werden. Mannheim, 21. Mai 1912 Gr. Notariat IV. Bauer.

Grabersteigerung. Nr. 9416. Vor Mittwoch, den 29. Mai d. Jb., vormittags 10 Uhr verfeigern wir im „Grünen Haus“ hier, U 1 Nr. 1 das Grundstück nachstehend bezeichneten Flurst. und Anlagen öffentlich und losweise. 731

- 1. Lustigpark und dessen Erweiterung, 2. Schuldenloppark, 3. Park auf der alten Föhlenweide, 4. Warm-Biedhofportal u. den Nebengeb., 5. Wiese und neuer Biedhof in Rasthof, Mannheim, 21. Mai 1912 Tiefbauamt Stouffer.

Bürgermeisteramt Deidesheim. Nächsten Pflingst-Dienstag, den 28. Mai d. J., wiederholt sich dahier unter den aussergewöhnlichen historischen Umständen, die bereits seit 5 Jahrhunderten alljährlich wiederkehrende Liebergabe und öffentliche Verfeigerung des

Lambrecht Geißbockes.

Der Hauptakt findet am selben Tage nachmittags zwischen 5-8 Uhr vor dem Stadthaus dahier statt. 24139 Deidesheim, 22. Mai 1912, 285 Bürgermeisteramt.

Mannheim Sidoli Meßplatz

Die besten Internat. Künstler der Welt. Eröffnung Freitag, 7. Juni

130 Edelste Rassepferde. Ballet von 24 Rumänierinnen. Rumänische Hauskapelle. 20 Mann.

Grossartige Ausstattungs-Pracht-Pantomimen.

Waldpark-Restaurant.

Pflingstsonntag und Montag 4-8 Uhr 24144

Militär-Konzert

des II. Bad. Drag.-Reg. No. 21, Bruchsal Leitung: Obermusikmeister Zimmermann. Entree mit Programm 30 Pfg. Kinder frei.

Motorbootfahrten

nach der 29150 „Jägerluft“, Freizeithemer Zinzel

finden jeden Sonntag und Feiertag: ab Pflingstsonntag 3 Uhr und 4 Uhr 30 nachm. ab Dillens-Brücke 3 Uhr 10, 4 Uhr 40 nachm. 731

Union-Theater

P 6, 23/24 Dir. W. Richter P 6, 23/24 Kapellmeister: E. Rech.

Ab Heute bis Montag: Grandioses Pflingst-Fest-Programm

mit dem phänomenalen Dreifakter Der Liebe ewiges Licht

Spannendes Sensationsdrama 24129 und die weiteren Schlager-Novitäten.

Unsere verehrlichen Abonnenten von Ludwigshafen-Hamshof, Mundenheim, Friesenheim machen wir hierdurch die höfliche Mitteilung, dass wir Herrn

Fritz Coblentz, Gigarren-Import

Ludwigshafen, Bismarckstr. 65 a

die Agentur unserer Zeitung mit Einzelverkauf, sowie für Abonnements- und Inseraten-Annahme übertragen haben.

Etwasige Beschwerden über unpünktliche Zustellung unserer Zeitung werden durch Herrn Coblentz oder direkt durch unsere Expedition sofort erledigt

Verlag des General-Anzeigers der Stadt Mannheim und Umgebung Badische Neueste Nachrichten.

Moderne Haararbeiten!

Als Turban, Kokontouren nach Hacon gearbeitet, Föpfe, sowie meine neu sehr feidams, auf Transmiffion gearbeitete Scheidelfrisur. Ich verwende nur deutsche Frauenhaar u. übernehme 2jährige Garantie für Farbe haltend. Da 2 Geschäfte gleicher Branche nebeneinander existieren, bitte ich auf meine Firma 23464

Wd. Urras, Q 2, 1920 im Schaus d. Dr. Fr. Fiedler zu adten.



Erste Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer

gegründet 1906.

Inh. Eberhard Meyer, konzessionierter Kammerjäger

Collinstraße 10 — Mannheim — Telefon 2318

Übernimmt die Beseitigung von Ungeziefer jeder Art unter weitgehender Garantie 18779

Spezialist in radikaler Wanzen-Ausrottung.

21jährige praktische Erfahrung, vorzügliche Arbeit.

personale. Aaltes, raschmühsames und leistungsfähigsten

Unternehmen in Süddeutschland. Abonnement für die Herren

Hausbesitzer, Hotelier, Fabrikanten empfehlenswert.

Kontrahent vieler staatlich. und städtischer Behörden.

Kongresse und Versammlungen.

* **Stenographenkongress.** In den Pfingsttagen, am 26., 27. und 28. Mai findet der 28. Verbandstag des Badischen Stenographen-Verbandes, dessen Vorstand Herr Wabelberger in Radolfzell hat. Der Vorsitz führt Herr Dr. O. Stillingen. Das Programm ist ein sehr reichhaltiges. Am 26. Mai, abends 8 Uhr, Vertretung der Stadt zum gemeinsamen Festessen unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeisters. Am 27. Mai, abends 8 Uhr, Hauptversammlung des Vereins. Am 28. Mai, abends 8 Uhr, Vertretung der Stadt zum gemeinsamen Festessen. Am 29. Mai, abends 8 Uhr, Vertretung der Stadt zum gemeinsamen Festessen. Am 30. Mai, abends 8 Uhr, Vertretung der Stadt zum gemeinsamen Festessen.

Vereins-Nachrichten.

* **Wald- und Jagdverein.** Der Ausflug in das zugleich liebliche und wildromantische Gebiet bei Mundenheim a. St. ist als Mittelpunkt des diesjährigen Wanderprogramms bezeichnet worden. Circa 600 Wanderlustige aus den Schwesterstädten Ludwigshafen-Mundenheim beteiligten sich an der Fahrt, denen sich unterwegs noch 150 Personen aus Ogersheim, Frankenthal, Worms und Edenkoben zugesellten. Räumlich trafen die beiden Sonderzüge in Mundenheim ein; ein kurzer Aufstieg durch Weinberge und den Wald nahm die Wanderschaft auf, um sie für die erste Hälfte des Tages in seinem grünen Schatten zu beherbergen. Nach der ersten (schönen) Aussicht, die sich von den Höhen der Krone Altenbergs bot, zog sich der Weg in Windungen und Lehnen zum Hütental hinab, einem idyllischen Blöden am Fuße des senkrecht aufragenden Rheingrafenstein und am Ufer der hier ziemlich breiten Rabe, die bald von Gondeln mit fröhlichen Insassen besetzt war. Der Aufstieg zum Rheingrafenstein und kurz darauf zur Gans löstete wohl manchen Schweißtropfen, bei aber überreichliche Entschädigung durch die wunderbaren Ausblicke in das Tal und

dessen Umgebung auf die liebliche, in Grün und Blüten gebetteten Orte Ebernburg, Münster und Kreuznach, auf die gesegneten, von hellen Silberstreifen der Flüsse durchzogenen Gefilde, auf die zerklüfteten Wände des Rotenfels und die auf schmalen Rebenterrassen stehende Ebernburg. Vor lange weidete sich das Auge an diesem herrlichen Anblick, um ihn als unergiebigen Eindruck für die Zukunft zu bewahren. Während des Aufenthaltes auf der Gans drohte ein Gewitter aufzukommen, es begnügte sich aber mit einem einzigen Donnern und zerfiel in alle Winde, ohne die Wanderer weiter zu belästigen. Dagegen setzte sich um die Mittagstunde eine große Schwüle ein, die den Aufenthalt in Kreuznach lässig hielten und Restaurationen doppelt angenehm empfinden ließen. Nun winkte noch ein Aufstieg, der zum Rotenfels, der aber in gemächlicher Steigung emporführend, wenig Anstrengung verursachte. Der Blick von oben von der Spitze aus, in die wild zerklüfteten Felsenabhänge, ist schonenlich. Aus der Tiefe winkte das liebliche Münster als nächstes Ziel, wo die herrlichen Anlagen mit dem neuen Badehaus und die weithin sich bedehenden Grabsteinbauten das rege Interesse der Besucher beanspruchten. Auf der Terrasse der Ebernburg, umgeben von Jungen aus alter ruhmvoller Geschichte, den Blick gebannt von dem herrlichen Gottesgarten zu Füßen und den in der Abendsonne feurig aufleuchtenden Felsen des Rheingrafenstein, gegenüber vor sich das fläufige Gold des Schloßbergweines, gab es eine wohlwollende Abschiedsstunde, die, wie der ganze freundliche Wandertag noch lange in der Erinnerung haften wird.

* **Verein für Rasenspiele.** Anlässlich des Internationalen Weltspiels am 16. Mai a. c. (Himmelfahrtstag) gegen die engl. Berufsmannschaft „Queen Park Rangers“ fand in den Kaiserjulen bei Wittlich das Rasenspiel der Mannheimer Rasenspieler statt. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Adolf Ringinger, begrüßte die anwesenden Damen und Herren und dankte für das zahlreiche Erscheinen. Nach Abfragen einiger Kommerzienmitglieder ergriff der 1. Vorsitzende Prof. Dr. Streibich in englischer Sprache das Wort und überreichte alsdann dem Direktor des engl. Klubs, Herrn G. Haard, zum Andenken an das Mannheimer Spiel ein Relief. Herr Haard dankte im Namen seiner Mannschaft und gab dem Wunsch Ausdruck, die Rasenspieler auch mal in England in freudlichem Beisitz begrüßen zu dürfen. Ein humoristischer Ringkampf zwischen Herrn Eugler, genannt Omer de Bouillon und Herrn Hollerbach, genannt O. Eberle, sowie auch einen Galt Ball, gelang von Herrn Wichmann, setzte die Lachmühen sämtlicher Anwesenden stark in Bewegung. Großer Dank gebührt auch dem Flora-Quartett, das sich in uneigennütiger Weise zur Verfügung stellte und mit feinem Geschnitz mehrere vorzüglich gemahlte Bieder zu Gebote brachte. Die Musikbegleitung haben in liebenswürdiger Weise die Herren Roth, Wichmann und Benz übernommen. — Gleichzeitig wollen wir nicht verfehlen, auf die zwei weiteren Veranstaltungen des V. f. R. aufmerksam zu machen. Am 1. Juni findet in den Kaiserjulen bei Wittlich die 1. Rasenspieler-Meisterschaft statt, ein Italien-Rasenspiel mit Tanz und Lampenbeleuchtung statt, wobei die räumlich bekannte Mannheimer Bandoneon-Kapelle „Eintracht“ die Musik in ita-

lienischer Tracht stellt. Am 6. Juni (Fronleichnam) ist ein Familienausflug nach Neckargemünd mit der Bahn, sodann zu Fuß über die Buzgen nach Neckarsteinach und Bootfahrt nach Heidelberg angelegt, wobei die Kapelle „Schwäbische Unterhaltung“ gewonnen ist.

Vergnügungen.

* **Apo.-Theater.** Pfingstsonntag, sowie Pfingstmontag finden je zwei Vorstellungen statt, nachmittags 4 Uhr zu keinen Preisen. Die Nachmittagsvorstellungen finden bei jeder Witterung statt. Es gelangt in sämtlichen Vorstellungen das Ausstattungsdrama „Napoleon Bonaparte und seine Frauen“ zur Ausführung. Nach Schluß der Vorstellung amüsiert man sich bei Gesang und Tanz im Trocadero-Kabarett, während im Café-Restaurant D'Alfons täglich das Apollo-Künstler-Quintett konzertiert. Im Silberaal des Apollo findet Sonntag und Montag Vier-Kabarett bei freiem Entree statt.

Aus dem Großherzogtum.

* **Heidelberg, 23. Mai.** Die Tochter eines Kaisers in der Kleinen Rentelgasse, eine etwa 30 Jahre alte Köchin, die im Verdacht stand, ihr ungeborenes Kind beiseite geschafft zu haben, wurde gestern durch die Kriminalpolizei verhaftet. Sie gab dann auch zu, ihr Kind in den Schloßbrunnen geworfen zu haben, worauf derselbe untersucht wurde, ohne daß man die Leiche darin fand. Bei einer Hausdurchsuchung wurde dann das Kind in einem verschlossenen Koffer unter der Treppe aufgefunden.

Meiner werten Kundschaft diene zur gefälligen Nachricht, dass ich die **amtliche Güterbestätterei der Oberrheinischen Eisenbahn-Gesellschaft — Nebenbahnen —** sowie mein **Roll- und Lastfuhrwerk — Kies- und Sandgeschäft** nach wie vor unter meinem Namen **Heinrich Graeff I.** unverändert weiterführe **Telefon Nr. 1253 Dalbergstrasse 13.** Hochachtungsvoll **Heinrich Graeff I.**

Bekanntmachung. Den Vollzug der k. d. d. Straßenspolizeiordnung betr. Das vielfach zu beobachtende, die öffentliche Gesundheit gefährdende Aufspülen auf die Gehwege ist nach § 83 der Straßenspolizeiordnung verboten, der jede Verunreinigung von Straßen, Plätzen und Anlagen mit Strafe bedroht. 666 Mannheim, 18. April 1912 **Groß. Bezirksamt. Polizeidirektion.** Rr. 17021 I. Borstendebel bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntnis. Mannheim, 25. April 1912 **Bürgermeisteramt: Dr. Winter.**

Rheinische Treuhand-Gesellschaft A.-G. Bilanzprüfungen, Buchhaltungs- u. Betriebs-Organisationen, Liquidationen, Sanierungen, Vermögens-Verwaltungen, 20610 Gotachten in Steuer- und Auseinandersetzungsachen, Eingehende Beratung in Beteiligungsangelegenheiten. **Unbedingte Verschwiegenheit.**

Privat-Angestellten-Versicherung. Die deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, die für Privat-Angestellte bekanntlich günstigsten Bedingungen zur Befreiung von der staatlichen Beitragszahlung bietet, ist: **„Friedrich Wilhelm“** Preuss. Leb.- u. Garant-Versicherungs-Act.-Gesellschaft zu Berlin. General-Agentur: **N. Scharff, Mannheim G 7, 24. — Telefon 3784.**

Frachtbriefe aller Art in jeder Anzahl stets vorrätig in der **Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.**

Personal-Gesuche Vertreter, Teilhaber, Kapital-Gesuche, An- und Verkäufe usw. inseriert man in Zeitungen, Zeitschriften vorteilhaft, d. h. mit einer Ersparnis an Kosten, Zeit und Arbeit, durch die **Annoncen-Expedition Rudolf Mosse** Pflanzen, 0 4, 6 Mannheim Telefon 3011. Will jemand in der Annonce mit seinem Namen nicht hervortreten, dann nimmt unser Bureau die einlaufenden Offerten unter Chiffre entgegen und liefert sie unersöffnet und unter Wahrung strengster Discretion seinem Auftraggeber an.

Von der Badischen Landwirtschaftskammer auf Reinheit und Pfd. 1 M. 5 Pfd 4,75-M. **Schwarzwaldhaus E 2, 4/5.** Brennerlei Rolle, Q 7, 20 **Telephon 5036.** Anfertigung von Stoffknöpfen. feuch und halbkuglig 21004

RAY-SEIFE Sollten Sie die durch Deutsches Reichspatent geschützte Ray-Seife noch nicht probiert haben, dann empfehlen wir Ihnen dringend einen Versuch. Ray-Seife wird Ihnen unentbehrlich werden, weil sie infolge ihres grossen Gehaltes an frischem Hühner-ei eine eminent wohltätige Wirkung auf die Haut ausübt. Eine Waschung mit Ray-Seife bereitet durch die eigenartige Konsistenz und wunderbare Weichheit des Schaumes ein ganz besonderes Wohlbehagen. Preis pro Stück 50 Pf. Ueberall käuflich.

Regenschirme

in enormer Auswahl vom billigsten bis zum hochfeinsten.
Bergstöcke 50 □ 75 □ 1.— etc.
Stockschirme zu allen Preisen.

Grüne
Rabattmarken

Max Lichtenstein

D-3, S
(Planken)

Auszeichnungen:
1910
Brüssel: 3 Grands Prix.
Wien:
Staats-Ehren-Diplom.
Buenos Aires:
3 Grands Prix.
Sta. Maria (Brasilien):
2 Grands Prix.

HEINRICH LANZ MANNHEIM

VENTIL-LOKOMOBILEN

Auszeichnungen:
1911
Turin: 3 Grands Prix.
Budapest:
Gold. Staatsmedaille.
Dresden:
Große Gold. Medaille.
Crefeld:
2 Goldene Medaillen.

mit Leistungen bis 1000 PS.

Für Heißdampf bestgeeignete Betriebsmaschine.

Landwirte!
Holt mein Schwein bei Krampf u. Stuhlunreinigkeit Apoth. Bernhards Krampfmittel 1. Schwund Sauerholz ges. gesch. Wzch. F 159348. Pr. p. Fl. N. L. Zu haben in den Apoth. wo o. direkt zubeziehen. durch: Chem. Industrie Singsburg Bernhard & Schenk. A. Schmitt, Mannheim-Neckarau.

Gasbadeofen wenig geb. sehr guter. billig abgegeben. Rabat 10 % 4. 8. 1. Zr. rech. 380

Frankl & Kirdner
Tel. 214 Mannheim P 7, 24

Elektrotechnische Installationen jeder Art und jeden Umfanges.

Höchste Behörden = Erste Firmen

10987 **ADLER** 10987
bevorzugen

Schreibmaschinen

Erstklassiges deutsches Präzisionsfabrikat — Zahlr. Spezialmodelle — Außerst leichte Handhabung — Höchste Auszeichnungen: Brüssel 1910, Turin 1911 Grand Prix

Hans Schmitt Nachf. Heinz Meyne, Mannheim C 4, 1
Tel. 1246

Trau-Ringe
D. R. P. ohne Lötlage nach Gewicht am billigsten

S. Strauss Q 1, 5
Breitestr.

Jedes Brautpaar erhält ein Geschenk od. grüne Rabattmarken 64885

Spezialitäten:
Gepr. Ketten u. Selbstgreifer
für Kohlen, Kies u. Lehm.

Kettenprüfungen und Reparaturen
in Ketten u. Selbstgreifern

Mannheimer Ketten- und Maschinenfabrik
Weidner & Lahr, G. m. b. H.,
Tel. 1199. Mannheim-Neckarau. Tel. 1199.

Eine Tasse Van Houten

als tägliches erstes Frühstück ist kräftigend und macht den Körper widerstandsfähig. Dies trifft nicht nur bei Erwachsenen zu, sondern auch bei Kindern vor Schulbeginn. „Van Houtens Cacao“ sollte jede fürsorgliche Mutter morgens statt Kaffee oder Tee reichen.

„Van-Houtens Cacao“ zeichnet sich nicht allein durch Reinheit, Aroma und vortrefflichen Wohlgeschmack aus, sondern ist leicht verdaulich, nahrhaft und ohne jeden schädlichen Einfluss.

VAN HOUTEN

Gegen **Kopfschmerz** und **Pediculus**

Kopfschmerz-Pedicular, geruch- u. farblos, Flasche 50 Pfg.

Suderal gegen Fieber u. Achselgeschwülste, Fl. 50 Pfg.
Suderalstreupulver gegen Fieber u. Achselgeschwülste, Dose 30 Pfg.
Suderalcreme gegen Fieber u. Achselgeschwülste, 50 Pfg.
Oto Wanzentot, Fl. 50 Pfg.
u. 1 Mk. 1. Otto Wanzentotpulver, Paket 30 Pfg.
Flüssige Parasitenseife für Hunde und Haustiere, Flasche 75 Pfg.

Zu haben in Mannheim:
J. Ollendorf, Drog., P. 4, 1.
A. Hübner, Drog., R. 3, 10.
Th. von Elchstät, Kurfürsten-Drog., S. 4, 13/14.
A. Charrois, Drog., R. 1, 6.
Herrn. Geyer, Drogerie, Mittelstrasse 60.
Karl Aug. Becker Nachf., Wllh. Funk, Drog., O. 2, 9.
A. Schmitt, Mannheim-Neckarau, 28985

Pilatus-Stahl
Messer u. Scheren etc. nur echt mit dieser Engels-Mark.

Engelswerk
Stahlwarenfabrik
Solingen-Foche 17276

Filiale **Mannheim P 5, 14**
Tel. 3460 **Heidelbergerstr.**

Fabrikate und stapelbar: Messer, Gabel und Löffel, Tafelgarnitur, in Nickel, Alpacca und schwer veredelt. Taschenmesser, Rasiermesser, Rasierapparate und kompl. Garnit., Kochgesch., Korbgesch., Messer, Scheren und Messer für Haus und Gewerbe, Maniküren etc.

Sportliche Rundschau.
Horseport.

V. Baden-Baden, 23. Mai. Die letzten Einschätzungen für die beiden klassischen Rennen des diesjährigen Meetings, den „Großen Preis von Baden“ und das „Fürstenberg-Memorial“, sind geradezu pläncelnd ausgefallen, denn die Ergebnisse haben die letztjährigen, die schon gegen diejenigen der vorhergehenden Jahre eine namhafte Besserung aufwiesen, noch überboten. Der „Große Preis“ verlammt noch 77 Pferde (15 deutsche, 21 französische und 1 belgisches) gegen 25 im letzten Jahre, während im „Fürstenberg-Memorial“ 22 Bewerber (10 deutsche und 12 französische) gegen 19 im vergangenen Jahre teilnahmeberechtigt geblieben sind. In beiden Rennen ist ein vorzügliches Material vorhanden. Da sind im Großen Preis auf deutscher Seite die vierjährigen „Danilo“ (Stall Oppenheim) und „Woenus“ (Stall Weinberg) sowie von besseren Dreijährigen die Grabber „Granat“, „Gulliver“, „Kreuzer“ und „Semmering“, ferner „Laudanum“ und „Landluft“ des Fürsten Hohenlohe-Dehringen und der Stallgebäude von „Danilo“, „Dolomit“ zu nennen. Oesterreich-Ungarn ist im Goldpokal besonders gut vertreten durch Baron G. von Springer „Oisean“, der kürzlich den 2. Platz im „Königspreis“ hinter „Nadcal“ besetzt hat; letzterer war auch im Großen Preis konkurrenzfähig, ist aber bei der letzten Einschätzung ausgeschieden, da ihn sein Besitzer, Graf v. Teleki, an die ungarische Gesellschaft verkauft hat. Das größte Kontingent im Großen Preis stellt Frankreich, dessen Interessen namentlich durch Baron Gouganouds „De Viris“, den Sieger im Großen Preis von Brüssel und in den Boules d'Essai, ferner durch Monsieur Jean Sterns „La Bohème“, die Siegerin des Oppenheim Memorials 1910 besonders gut vertreten sind. Im Fürstenberg-Memorial finden sich neben bereits erwähnten deutschen Pferden der vorzügliche Dreijährige „Carino“ (Stall Weinberg), der am letzten Sonntag den mit 30000 M. dotierten Jubiläumspreis in Doppelgatten gegen den Grabber „Semmering“ gewonnen hat, ferner beide Stallgefährten „Bindar“ und „Eise“ vor. Von den in der großen Dreijährigen-Prüfung noch konkurrenzfähigen Franzosen erwähnen wir Baron R. de Rothschilds „Satrone“, Baron de Rothschild „Friedrich“, J. Sterns „Saperlipopette“ und Monsieur H. Beil-Ricards „Blancette“. — Für die im nächstjährigen Fürstenberg-Memorial engagierten 77 Pferde ist der dritte Einschätzungsbericht worden. Bei der Zählung schie-

den 26 aus; von den noch verbleibenden 52 sind 24 Deutsche, 20 Franzosen, 2 Oesterreicher und 6 Russen.

Luftschiffahrt.
* Das Luftschiff „Schwaben“ unternimmt am Freitagabend eine Fernfahrt nach Stuttgart mit Verbindung und Passagierwechsel zurück nach Baden-Dax und am Montagabend eine Fernfahrt nach Frankfurt a. M. Die „Schwaben“ wird einige Tage in Frankfurt Passagierfahrten unternehmen, die mit kurzer Unterbrechung durch einen Aufenthalt in Baden-Baden fortgesetzt werden, bis die „Victoria Luise“ von Hamburg, wohin sie Mitte Juni abzuschicken wird, anfangs Juli in Frankfurt eintreffen wird.

Aviatik.
* Ueberlandflug Straßburg-Rohrath. Oberleutnant Hantelmann vom Inf. Reg. Fürst Karl Anton von Dohrenallern (Hohenloher'sches) Nr. 40 in Rohrath, kommandiert zur Ueberlandflucht in Straßburg i. El., unternahm am Montag einen Ueberlandflug von Straßburg nach Rohrath. Der Flug ging auf einem Taube-Aeroplan vor sich und gelang sehr gut.

Ruderport.
* Der Ruderport in Karlsruhe nimmt trotz der durch den dort stark florierenden Fußballport und die weite Entfernung der Boothäuser von der Stadt eine erfreuliche Weiterentwicklung. Das Training des „Salamander“ hat schon Mitte März seinen Anfang genommen und erstreckt sich auf einen Doppelzweier, zwei Einer, einen akademischen Vierer, einen Junior-Vierer. Der Bootpark wird am einen Doppelzweier und einen Einer vermehrt. Der R. V. „Sturmvogel“ hat einen Junior-Vierer und zwei Junior-Einer im Training und wird auch einen Doppelzweier heranzubringen. Der Rheinfluss „Almannia“, welcher im Gegensatz zu den beiden anderen Vereinen, die im Rheinholen trainieren, auf dem Rheine selbst bei Marzau übt, wird von dem früheren Mannheimer Ruderer Schaffner angeleitet und beschäftigt sich an den Regatten im Senior-Vierer u. Achter zu beteiligen. Die Karlsruhe Vereine beabsichtigen sich an den Regatten in Mainz, Konstanz, Frankfurt und Mannheim zu beteiligen.

d. Der Konstanzer Ruderverein Neptun, welcher am 16. Juni seine 10. Regatta abhält, hat seit dem vorigen Jahre einen außerordentlichen Aufschwung genommen, der sich in einem starken Mitgliederzuwachs kennzeichnet. Die Beteiligung am Training ist sehr stark. Seit Anfang März übt ein Zweier ohne Steuermann, der auf der Konstanzer und zwei auswärtigen Regatten starten soll. Ferner trainiert ein gemischter Achter, ein Senior- und zwei

Junior-Vierer. Es ist in Aussicht genommen, Mannheim, Frankfurt, Straßburg, Heilbronn und eventuell auch eine Schweizer Regatta zu besuchen. Für die Konstanzer Regatta hat Herr Zepelin einen Preis gestiftet. Ferner stifteten Herr Herzog und Prinz Max von Baden, der Fürst von Fürstenberg an die Stadt Konstanz.

* Berliner Regatta. Zu der am 9. und 10. Juni stattfindende Berliner Regatta sind bei dem Donnerstag Abend stattgehabte Verhandlungen von 40 Vereinen zu 10 Rennen 198 Boote gemeldet worden. Zum Kaiser-Vierer sind 8, zum Vierer ohne Steuermann 2, zum großen Achter 5, zum großen Einer 4 Boote gemeldet. Der Kaiser- und der Ludwigshafener Ruderverein haben an den ersten Vierer-Rennen und zum Victoria-Zweier ohne Steuermann gemeldet, der Kaiser Ruderverein auch den Großen Einer im Doppelmann besetzt.

Hafenspiele.
* Fußballport. Die rühmlichst bekannte Nordkreis-Ligamannschaft des hiesigen Fußballklubs von 1893 ist für den kommenden Freitagabend vom Ersten Heilbronn der Fußballklub Viktoria zu einem Wettspiel auf dem Heilbronn Viktoria-Sportplatz Straßensbahnhaltestelle verpflichtet worden. Das Spiel beginnt um 4 Uhr.

* Der Fußballklub e. V. M. Gladbach kommt am Freitag Sonntag nach Ludwigshafen. Zum ersten Male sehen wir den Verein in unserer Gegend. Es ist der eifrigen Ludwigshafener Fußball-Gesellschaft 1908 gelungen, diese wirklich sympathische und hervorragende Mannschaft zu einem Wettspiel gegen die erste Mannschaft zu verpflichten. M. Gladbach ist Ligamannschaft von Westdeutschland 1908/09 und besitzt eine sehr wirksame Mannschaft, die aus fast lauter älteren, gut erprobten Spielern besteht. Es ist dies das einzige erstklassige Spiel, das in Mannheim-Ludwigshafen stattfindet. Die Eintrittspreise sind sehr niedrig. Das Spiel beginnt Punkt 1/4 Uhr und findet auf dem 1908-Sportplatz an der Stadt. Gasfabrik statt.

Arterien-Verkalkung

Neueste, erfolgreiche Behandlung. Populär-wissenschaftliche Broschüre, Alteste über Besessene, Prospekte usw. kostenlos. Deutsche Anti-Kalk-Werke Gross-Wasserwitz 289 (Hrn. Dr. Dr.)

Buntes Feuilleton.

— Sonne und Meer im Dienste der Erfinder. Schon immer war das Sinnen und Trachten phantasievoller Erfinder darauf gerichtet, die gewaltigen Kräfte der Sonne und des Meeres, insbesondere der Flut und der Brandung, dem Menschengeiste dienstbar zu machen, und wenn alle diese Bemühungen bisher auch kaum über die Bedeutung geistvoller Versuche hinausgekommen sind: eine genauere Betrachtung all dieser Experimente zeigt doch ein langsames, stetiges Fortschreiten. Arthur Dolling, der sich im Strand Magazine mit den Schöpfungen fühner Erfinder beschäftigt, berichtet von einer ganzen Reihe von Fällen, in denen sinnreiche neue Konstruktionen sich bereits in der Praxis erprobt haben und günstige Perspektiven für kommende Zeiten eröffnen. Vor wenigen Jahren konnte man in Paris im Tuileriengarten einen Apparat in Tätigkeit sehen, der die Kraft der Sonnenstrahlen und der Sonnenwärme praktisch ausnutzte. Ein riesiger Reflektor von dreieinhalb Meter Durchmesser fing die Sonnenstrahlen auf und projizierte sie zusammengedrängt auf einen kleinen Wasserkeffel, der Dampf entwickelte und damit einen Motor antrieb. Der Motor war an eine Marinoni-Druckpresse angeschlossen und man vermochte so durch einfache Ausnutzung der Sonnenkraft in einer Stunde regelmäßig 500 Exemplare einer Zeitung zu drucken. Der Erfinder des Apparates war der Italiener Vifri. Die Ausnutzung der Sonnenhitze ist auch die Grundlage eines neuen Apparates von Funke. Durch Sonnenwärme wird ein heißer Luftstrom hervorgerufen, der in starker Pressung eine Turbine antreibt. Der Luftstrom wird in einem langen Kanal oder Tunnel erzeugt, der an der Südseite eines Hügel aufgebaut ist und oben in einen Schornstein ausläuft. Der Motor liegt am unteren Ende des Tunnels. Es hat sich gezeigt, daß die durch die Sonne erzeugte Hitze sogar ausreicht, auch nach Sonnenuntergang den Motor in Gang zu erhalten. Einfacher und weniger kompliziert sind die Sonnenöfen, die bereits heute als Kochapparate in Indien und Ägypten verwendet werden. Der von einem Erfinder Adams erdachte Apparat besteht aus einem tonernen Reflektor, der einfach aus Holz gearbeitet und mit Spiegelglas ausgelegt ist. Im Innern des Reflektors wird ein zylinderförmiges Gefäß mit Fleisch oder Gemüse gefüllt. Das Gefäß steht unter einer Glasglocke, ähnlich den Glasglöden, unter denen man in früheren Zeiten kostbare Weine u. dgl. zu verwahren pflegte. Das Kochgefäß ruht wenige Zoll über dem Boden des Reflektors, die Glasglocke ist wiederum einige Zoll länger; zwischen dem Glase und dem Kochgefäß erhitze sich die Luft und löst das im mittleren Gefäß eingeschlossene Essen. Freilich muß der Apparat immer senkrecht zur Sonne gestellt werden, also ungefähr stündlich noch dem Stande der Sonne in seiner Lage verändert werden. In Bombay hat man diesen geistreichen Apparat im Trappendienst erprobt und überraschend günstige Erfolge erzielt. Zu gleicher Zeit wird jetzt in Philadelphia eine Sonnenpumpe erprobt, die von dem amerikanischen Erfinder Frank Shuman stammt; durch die Sonnenstrahlen wird Wasser erhitzt, Dampf erzeugt und mit der so gewonnenen Kraft Wasser aus einer Tiefe von 3 Fuß zur Erdoberfläche emporgepumpt. Die Maschine funktioniert vortrefflich und soll in vergrößerter Form in Ägypten zur Wasserzufuhr benutzt werden. Die Versuche, die Kraft des Meeres für industrielle Zwecke auszunutzen, beruhen auf dem Gedanken, Flut und Ebbe zur Erzeugung komprimierter Luft zu verwenden. Einen sehr einfachen Apparat dieser Art hat sich im vergangenen Jahre der Engländer Prossell patentieren lassen. Diese Maschine besteht aus einer metallenen leeren Kuppel, die an Stellen starken Bogenganges so aufgerichtet wird, daß die geschlossene Kuppel über das Wasser emporragt und der untere Rand unter dem Wasserpiegel liegt. Die Wellen pressen in ihrer Bewegung die Luft in dem oberen Teile der Kuppel zusammen, und die auf diese Weise erzielte Preßluft wird durch einen Schlauch einem Motor zugeführt.

— Pfingstbräute und Pfingstbräutigams. Das Fest, das unserem Pfingstfest entspricht, ist bei den Kindern der Mangoränen, wie sich die Hindus oft nennen, der 12. Tag nach Eintritt des Neumondes im Mai. Dieser Feiertag wird gleich unserem Pfingstfest von den Hindus gefeiert, indem sie ihre Wohnungen mit grünen Reisern und Laub ausschmücken, schöne Gewänder anlegen und sich zum Gottesdienste versammeln.

Jedoch dieses Pfingsten der Hindus hat noch eine andere Bedeutung, es ist nämlich derjenige Tag, an welchem die Männer sich ihre Frauen, die Frauen sich ihre Männer wählen können. Ein großer Platz wird ausgewählt und wenn die Sonne zur Reize geht, erscheinen auf diesem mit grünem Laub und Blumen ausgestatteten Platz junge Mädchen der besten Kreise in festlichen Gewändern. Jede von ihnen bringt in einem Körbchen Delikatessen, selbstzubereitete Speisen und Getränke mit, und jede von ihnen hat einen Platz, an welchem sie ihre Sachen ausbreiten kann. Sobald die jungen Damen damit fertig sind, erscheinen die männlichen Vertreter des Ortes. Sie gehen von einer zur anderen und suchen sich diejenige aus, die ihren Geschmack am meisten getroffen hat. Für den Rest des Abends, der bei Tanz und Gesang unter freiem Himmel seinen Verlauf nimmt, bleibt der Mann der Ritter des Mädchens, das er sich ausgesucht. Die jungen Damen wissen auch vielfach, was den einen oder den anderen Ritter besonders reizt kann, sie haben sich, wenn sie bestimmte Absichten auf einen besitzen, bereits vorher nach seinem besonderen Lieblingswunsch erkundigt, wenn diese auch manchmal nicht ganz bescheiden sind. Dieses Fest des Maien endet gewöhnlich mit einer beträchtlichen Anzahl von Verlobungen. Der Mann, der die meisten seiner Wünsche erfüllt sieht, wählt am raschesten. Den ganzen Abend über werden die Herren der Schöpfung von den Damen, die sie sich erwählt haben, bedient, das Essen wird ihnen gereicht, die Getränke werden zurecht gemacht und die Damen sind redlich bemüht, den Herren das Leben so angenehm wie nur möglich zu machen. Viele Männer zeigen sich zuerst von einer nicht sehr netten Seite. Sie sind zuweilen unfreundlich, launenhaft, aber die kluge Braut nimmt das lächelnd hin, sie bleibt geduldig und sanft, denn sie weiß ja, daß es nichts anderes ist, als eine Probe auf ihren Charakter. Je besser sie es versteht, der Launenhaftigkeit des Mannes zu begegnen, desto mehr Männer gewinnen Interesse an ihr. Jedes Mädchen aus dem Stamme der Hindus hat das lebhafteste Interesse daran, zu Pfingsten Braut zu werden. Alle guten Eigenschaften, alle guten Gewänder und schöne Dinge werden für dieses Fest aufgearbeitet und das Pfingstfest bringt eine große Anzahl von Bräuten und Bräutigams, denen Ehen folgen, die oft recht glücklich verlaufen. Der Mann sagt zu der Frau, wenn sie sich im Laufe der Ehe nicht so bewährt, wie er dachte: „Als Braut hast Du mir anderes versprochen.“ Diese Mahnung genügt gewöhnlich, um die Ehefrau daran zu erinnern, gut, lieb und sanft zu sein. Vielleicht wäre eine Einrichtung, die dieser ähnlich ist, auch bei uns zu empfehlen.

— Die Wicht der Urmenschen. Die Wissenschaft beschäftigt sich nicht nur mit den Krankheiten, an denen die heutige Menschheit leidet, sondern sie sucht auch jene Gebreden aufzuspüren, mit denen unsere Vorfahren in fernster Vergangenheit behaftet waren. Schon früher hatte man die Mumien unter diesem Gesichtspunkte betrachtet und aus allerlei Knochenverlesungen geschlossen, daß bereits die ägyptischen Pharaonen von Krankheiten befallen wurden, die noch jetzt die Wicht der Menschheit sind. Hat man doch sogar in diesen Königsgräbern danach geforscht, ob sich nicht noch irgendwelche Aufschlüsse über die Mikroben der frühesten Dynastien gewinnen ließen! Doch was sind die paar Jahrtausende, die Ägyptens Kultur hinter uns liegt, gegen die ungeheuren Zeiträume, die ein fühner Forscher, Marcel Bandouin, in die Vergangenheit hinabgestiegen ist, um die Krankheiten der Urmenschen zu studieren? Seine Studien, über die der Archäologe Lucas-Championniere im Pariser Institut berichtete, hatten das überraschende Resultat, daß ein Uebel, das man bisher für eine Folge üppigen Lebens und einer luxuriösen Kultur gehalten hat, schon bei dem Höhlenmenschen auftritt, nämlich die Wicht. Bandouin, der die von der Prähistorischen Gesellschaft Frankreichs in Vendrest bei Vay-sur-Dure unternommenen Ausgrabungen leitete, entdeckte eine wichtige Anfechtung, in der Menschen des Steinzeitalters gelebt hatten. Seine reichen Funde, die ihm viel Neues über die Lebensweise des prähistorischen Menschen vermittelten, führten ihm auch eine Fülle von Beobachtungen zu, die ihm die Auffassung einer Art Pathologie des Steinzeitalters gestatteten. Bei den mehr als hundert Skeletten, die er untersuchte, konstatierte er allerlei Knochenformationen, und zwar bei dem größten Teil Veränderungen der Gelenke, die bei den männlichen Skeletten verschieden von den weiblichen waren. Die Deformationen traten hauptsächlich längs der Wirbelsäule auf und fanden sich beim Mann an den Halswirbeln und in

der Lendengegend, bei den Frauen in der Rückengegend. Solche Gelenkveränderungen können von nichts anderem herrühren, als von einer chronischen Wicht, wie sie heute ebenfalls noch häufig auftritt. Auch der Urmenich hatte also schon die Wicht, unter denen seine Nachkommen leiden, nur daß sie bei ihm nicht vom guten, sondern vom schlechten Leben herrührten.

— Der Brautführer entführt die Braut. In Gainesville in Georgia hat sich eine Entführung abgespielt, die viel belacht wird. Die Tochter des Oberbürgermeisters, Clara Louise Parker, ist kurz vor ihrer Trauung mit dem Brautführer Benjamin Sullivan durchgegangen. Die Hochzeitsfeier war im Gange, da überredete Sullivan, der als ein schöner und reicher junger Mann geschildert wird, die Braut, in das Automobil ihres Bräutigams, der sich noch im Saal aufhielt, einzusteigen. Es gelang dem Paar, unbemerkt zu entfliehen. Mit größter Geschwindigkeit raste das Auto nach Atlanta, wo sich beide schleunigst trauen ließen.

— Ein geduldiges Kind. Ein älterer Herr sah, so erzählt „Harper's Magazine“, in seinem tabellosen schwarzen Anzug an einer Bank im Tal und genoß den schönen Frühlingstag. Nicht weit von ihm lag ein kleiner Junge im Gras und starrte unermüdet auf ihn. Der Mann wunderte sich und fragte: „Warum gehst du nicht und spielst mit den andern Kindern?“ „Ich hab' keine Lust.“ „Das ist aber doch nicht richtig, ein Junge in deinem Alter darf nicht so ruhig sein. Was willst du denn?“ „Ach ich warte nur,“ sagte schließlich der Junge; „ich möcht' nur sehen, wenn Sie aufstehen. Der andere Junge hat gerade vor einer Viertelstunde die Bank gestrichen.“

Gerichtszeitung.

§ Mannheim, 2. Mai. Strafkammer I. Vorf. Landgerichtsdirektor Schmitt.

Söde, Frucht und Mehl spielen in Mannheimer Handel eine große Rolle und es liegt deshalb sozusagen in der Natur der Verhältnisse, daß in diesen Artikeln mitunter auch stapelhaft gestohlen wird. Die bei einem hiesigen Fuhrgeschäft beschlagnahmten Fuhrleute Jakob Hilbert, Johann Kottenberger, Karl Kreeß, Franz Denny, Lambert Gund, Georg Wolf, Ludwig Wagner und Heinrich Hei in stahlen und unterschlugen im vorigen und in diesem Jahr Mehl, das für die Mannheimer Dampfschleppschiffahrtsgesellschaft, die Kaufmannsmühle, die Rheinmühlwerke und die Walzmühle zu befördern war, sachweise. Abnehmer war der Bäckereimeister Franz Maurer, der für den Sad den halben Preis (rund 13 M.) bezahlte. Insgesamt waren es 24 Säcke und sie belamen dafür etwa 360 M. ausbezahlt. Unter den Fuhrleuten hatte es sich herum gesprochen, daß Maurer „übrige Söde“ abnehme, und so kam einer der Fuhrleute um den andern in die Versuchung. Maurer wurde zu 10 Monaten, Denny zu 9, Hilbert zu 7 Monaten Gefängnis verurteilt; die übrigen zu Gefängnisstrafen von 6 Wochen bis 3 Monaten.

Der Decker Johann Röder wurde wegen Kupperei zu sechs Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt.

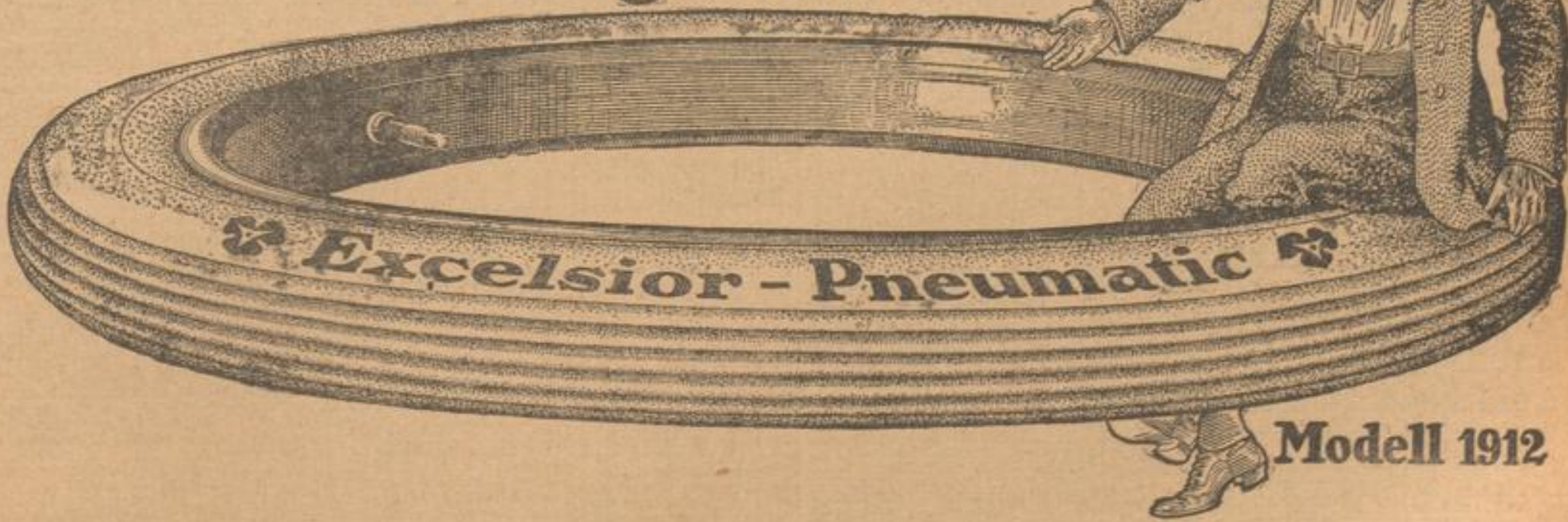
Versicherungsinvestor Paul Schilling aus Dresden soll im Oktober 1910 in Angersberg unter einen Versicherungsantrag für die „Vita“ die Unterschrift des Vaters eines Minderjährigen gesetzt haben und ist deshalb wegen Urkundenfälschung angeklagt. Er erklärt, sich an die Angelegenheit nicht mehr genau erinnern zu können, aber gesteht, daß er jedenfalls nicht. Der als Sachverständige geladene Professor Schmitt aus Karlsruhe sagt dagegen dem Angeklagten die Täterschaft auf Grund von Schriftzeugnissen auf den Kopf zu. Das Gericht hält die Sache gleichwohl nicht für genügend aufgeklärt und weist den von Rechtsanwält Dr. Wacker verteidigten Angeklagten frei.

Verworfen wird die Berufung des Fabrikarbeiters Peter Jost, der vom Schöffengericht wegen Erregung öffentlichen Vergernisses zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt worden ist.

c. Vom Rhein, 2. Mai. Die erste Verurteilung eines am Rheinschiffverkehr beteiligten ist in Duisburg erfolgt. Der Schiffer Martin Heinrich, der im Kaiserhafen zu Duisburg den Schiffer Hill beleidigt und bedroht hat, wurde wegen Verdröhung, Beleidigung und Vergehens gegen den Paragr. 153 der Gewerbeordnung zu zwei Wochen Gefängnis und 10 M. Geldstrafe verurteilt.

Excelsior

der Parforce-Pneumatic ohnegleichen!



Modell 1912

Mannheimer Fremden- und Verkehrsbuch.

Preis 50 Pfg.

Für jeden Touristen unentbehrlich. — Zahlreiche Tourenvorschläge.

Preis 50 Pfg.

In allen Buch- und Papierhandlungen, bei den Zeitungsträgerinnen des General-Anzeigers zu haben, wie auch in der

Expedition des Mannheimer General-Anzeigers E 6.2. Dr. S. Saas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Wichtig kann sein, zu dem Zwecke angewendet sein, als wenn die Glut recht lange die Stuten unter ihre Ebnen nimmt.

Die Stute wird lange die Stuten unter ihre Ebnen nimmt. Sie hat 5 bis 6, hochstens mit 8 Wochen lassen, jedoch die Glut, da sie wieder anfangen mit Segen, ihre Stuten im Gange zu sein, und sie zu bedecken, sobald sie wieder anfangen mit Segen.

Die Stute wird lange die Stuten unter ihre Ebnen nimmt. Sie hat 5 bis 6, hochstens mit 8 Wochen lassen, jedoch die Glut, da sie wieder anfangen mit Segen, ihre Stuten im Gange zu sein, und sie zu bedecken, sobald sie wieder anfangen mit Segen.

Die Stute wird lange die Stuten unter ihre Ebnen nimmt. Sie hat 5 bis 6, hochstens mit 8 Wochen lassen, jedoch die Glut, da sie wieder anfangen mit Segen, ihre Stuten im Gange zu sein, und sie zu bedecken, sobald sie wieder anfangen mit Segen.

Die Stute wird lange die Stuten unter ihre Ebnen nimmt. Sie hat 5 bis 6, hochstens mit 8 Wochen lassen, jedoch die Glut, da sie wieder anfangen mit Segen, ihre Stuten im Gange zu sein, und sie zu bedecken, sobald sie wieder anfangen mit Segen.

Späterhin werden diese Tiere als Jungstiere eines Stallbesizers lassen und, wenn die Eltern ihrer Mutter waren, und notwendig auch Ställe auf Jungstiere errichten.

Die Ferkelpflege der Milchmaische.

Die Milchmaische, auch Sam-, Eger-, Wohlmaische und Erb- tören genannt sind die schönsten Pferde bei uns, und werden zu den besten und schönsten durch die Milchmaische angebunden, welche in den besten Ställen in Deutschland vorkommen.

Die Milchmaische, auch Sam-, Eger-, Wohlmaische und Erb- tören genannt sind die schönsten Pferde bei uns, und werden zu den besten und schönsten durch die Milchmaische angebunden, welche in den besten Ställen in Deutschland vorkommen.

Die Milchmaische, auch Sam-, Eger-, Wohlmaische und Erb- tören genannt sind die schönsten Pferde bei uns, und werden zu den besten und schönsten durch die Milchmaische angebunden, welche in den besten Ställen in Deutschland vorkommen.

Die Milchmaische, auch Sam-, Eger-, Wohlmaische und Erb- tören genannt sind die schönsten Pferde bei uns, und werden zu den besten und schönsten durch die Milchmaische angebunden, welche in den besten Ställen in Deutschland vorkommen.

Das erprobteste und beste Mittel zur Vermeidung der Stutenkrankheiten ist das Weiden der Tiere. Da die Milchmaische sind in der Erde leben und somit für uns ungesund, so müssen wir sie betreiben lassen.

Das erprobteste und beste Mittel zur Vermeidung der Stutenkrankheiten ist das Weiden der Tiere. Da die Milchmaische sind in der Erde leben und somit für uns ungesund, so müssen wir sie betreiben lassen.

Das erprobteste und beste Mittel zur Vermeidung der Stutenkrankheiten ist das Weiden der Tiere. Da die Milchmaische sind in der Erde leben und somit für uns ungesund, so müssen wir sie betreiben lassen.

Das erprobteste und beste Mittel zur Vermeidung der Stutenkrankheiten ist das Weiden der Tiere. Da die Milchmaische sind in der Erde leben und somit für uns ungesund, so müssen wir sie betreiben lassen.

Das erprobteste und beste Mittel zur Vermeidung der Stutenkrankheiten ist das Weiden der Tiere. Da die Milchmaische sind in der Erde leben und somit für uns ungesund, so müssen wir sie betreiben lassen.

Das erprobteste und beste Mittel zur Vermeidung der Stutenkrankheiten ist das Weiden der Tiere. Da die Milchmaische sind in der Erde leben und somit für uns ungesund, so müssen wir sie betreiben lassen.

Das erprobteste und beste Mittel zur Vermeidung der Stutenkrankheiten ist das Weiden der Tiere. Da die Milchmaische sind in der Erde leben und somit für uns ungesund, so müssen wir sie betreiben lassen.

Das erprobteste und beste Mittel zur Vermeidung der Stutenkrankheiten ist das Weiden der Tiere. Da die Milchmaische sind in der Erde leben und somit für uns ungesund, so müssen wir sie betreiben lassen.

Das erprobteste und beste Mittel zur Vermeidung der Stutenkrankheiten ist das Weiden der Tiere. Da die Milchmaische sind in der Erde leben und somit für uns ungesund, so müssen wir sie betreiben lassen.

Das erprobteste und beste Mittel zur Vermeidung der Stutenkrankheiten ist das Weiden der Tiere. Da die Milchmaische sind in der Erde leben und somit für uns ungesund, so müssen wir sie betreiben lassen.

Die Stute, die Trina werden in den Zehntel geschnitten, wenn sie nicht mehr vertragen, wenn sie in den Zehntel geschnitten sind.

Die Stute, die Trina werden in den Zehntel geschnitten, wenn sie nicht mehr vertragen, wenn sie in den Zehntel geschnitten sind.

Die Stute, die Trina werden in den Zehntel geschnitten, wenn sie nicht mehr vertragen, wenn sie in den Zehntel geschnitten sind.

Die Stute, die Trina werden in den Zehntel geschnitten, wenn sie nicht mehr vertragen, wenn sie in den Zehntel geschnitten sind.

Die Stute, die Trina werden in den Zehntel geschnitten, wenn sie nicht mehr vertragen, wenn sie in den Zehntel geschnitten sind.

Der Moorhof.

Stimmrecht von Max C. F. I. E.

Stimmrecht von Max C. F. I. E.

Stimmrecht von Max C. F. I. E.

Stimmrecht von Max C. F. I. E.

Stimmrecht von Max C. F. I. E.

Stimmrecht von Max C. F. I. E.

Stimmrecht von Max C. F. I. E.

Stimmrecht von Max C. F. I. E.

Stimmrecht von Max C. F. I. E.

Stimmrecht von Max C. F. I. E.

Stimmrecht von Max C. F. I. E.

Stimmrecht von Max C. F. I. E.

Stimmrecht von Max C. F. I. E.

Stimmrecht von Max C. F. I. E.

Stimmrecht von Max C. F. I. E.

Stimmrecht von Max C. F. I. E.

Stimmrecht von Max C. F. I. E.

Stimmrecht von Max C. F. I. E.

Stimmrecht von Max C. F. I. E.

Stimmrecht von Max C. F. I. E.

Stimmrecht von Max C. F. I. E.

Stimmrecht von Max C. F. I. E.

Stimmrecht von Max C. F. I. E.

Stimmrecht von Max C. F. I. E.

Stimmrecht von Max C. F. I. E.

Stimmrecht von Max C. F. I. E.

Stimmrecht von Max C. F. I. E.

Stimmrecht von Max C. F. I. E.

Stimmrecht von Max C. F. I. E.

Stimmrecht von Max C. F. I. E.

Stimmrecht von Max C. F. I. E.

Stimmrecht von Max C. F. I. E.

Stimmrecht von Max C. F. I. E.

Stimmrecht von Max C. F. I. E.

Stimmrecht von Max C. F. I. E.

Stimmrecht von Max C. F. I. E.

Stimmrecht von Max C. F. I. E.

Stimmrecht von Max C. F. I. E.

Stimmrecht von Max C. F. I. E.

Stimmrecht von Max C. F. I. E.

Stimmrecht von Max C. F. I. E.

Stimmrecht von Max C. F. I. E.

Das Sommer immer zur richtigen Zeit wiederholt, so kann die Ernte...

Die Hecke unserer Bäume, die Erde ist das Anzeichen der Wärme...

Bei den alten Deutschen war die Erde ein heiliges Land, und es...

Die Hecke unserer Bäume, die Erde ist das Anzeichen der Wärme...

Bei den alten Deutschen war die Erde ein heiliges Land, und es...

Die Hecke unserer Bäume, die Erde ist das Anzeichen der Wärme...

Bei den alten Deutschen war die Erde ein heiliges Land, und es...

Die Hecke unserer Bäume, die Erde ist das Anzeichen der Wärme...

Bei den alten Deutschen war die Erde ein heiliges Land, und es...

Die Hecke unserer Bäume, die Erde ist das Anzeichen der Wärme...

Bei den alten Deutschen war die Erde ein heiliges Land, und es...

Die Hecke unserer Bäume, die Erde ist das Anzeichen der Wärme...

Bei den alten Deutschen war die Erde ein heiliges Land, und es...

Die Hecke unserer Bäume, die Erde ist das Anzeichen der Wärme...

Bei den alten Deutschen war die Erde ein heiliges Land, und es...

Die Hecke unserer Bäume, die Erde ist das Anzeichen der Wärme...

Bei den alten Deutschen war die Erde ein heiliges Land, und es...

Die Hecke unserer Bäume, die Erde ist das Anzeichen der Wärme...

Bei den alten Deutschen war die Erde ein heiliges Land, und es...

Die Hecke unserer Bäume, die Erde ist das Anzeichen der Wärme...

Bei den alten Deutschen war die Erde ein heiliges Land, und es...

Die Hecke unserer Bäume, die Erde ist das Anzeichen der Wärme...

Die einjährige Zeit bei den Sommer- und Herbst-Beetgärten, die die Gärten im Sommer zu meist zusammen, bis sie über auch die Herbst-Beetgärten bei weitem die schönsten sind.

Die erste Vorbereitung ist die Anlage eines Beetes. Hier hat man sich zu entscheiden, ob man ein Beet anlegen will, und wenn ja, ob man es in einem Beet oder in einem Beet anlegen will. Die Beetanlage ist ein sehr wichtiger Punkt bei der Anlage eines Gartens.

Die Beetanlage ist ein sehr wichtiger Punkt bei der Anlage eines Gartens. Man muss sich für die Größe und die Form des Beets entscheiden. Die Beetanlage ist ein sehr wichtiger Punkt bei der Anlage eines Gartens.

Erhaltung krebstöckiger Bäume und Äste.

Der Krebs ist eine der gefährlichsten Krankheiten bei Obstbäumen. Er tritt in den Ästen auf und zerstört die Bäume. Die Erhaltung krebstöckiger Bäume und Äste ist ein sehr wichtiger Punkt bei der Pflege eines Gartens.

Die sollen fehlen beim Pferdereiden beschaffen sein.

Die Beschaffenheit der Pferde ist ein sehr wichtiger Punkt bei der Auswahl eines Reitpferdes. Die Beschaffenheit der Pferde ist ein sehr wichtiger Punkt bei der Auswahl eines Reitpferdes.

Die Beschaffenheit der Pferde ist ein sehr wichtiger Punkt bei der Auswahl eines Reitpferdes. Die Beschaffenheit der Pferde ist ein sehr wichtiger Punkt bei der Auswahl eines Reitpferdes.

Zeite in der heißen Jahreszeit.

Die Zeit in der heißen Jahreszeit ist ein sehr wichtiger Punkt bei der Pflege eines Gartens. Die Zeit in der heißen Jahreszeit ist ein sehr wichtiger Punkt bei der Pflege eines Gartens.

Die Zeit in der heißen Jahreszeit ist ein sehr wichtiger Punkt bei der Pflege eines Gartens. Die Zeit in der heißen Jahreszeit ist ein sehr wichtiger Punkt bei der Pflege eines Gartens.

Verhütung von Feuergefahr.

Die Verhütung von Feuergefahr ist ein sehr wichtiger Punkt bei der Pflege eines Gartens. Die Verhütung von Feuergefahr ist ein sehr wichtiger Punkt bei der Pflege eines Gartens.

Die Verhütung von Feuergefahr ist ein sehr wichtiger Punkt bei der Pflege eines Gartens. Die Verhütung von Feuergefahr ist ein sehr wichtiger Punkt bei der Pflege eines Gartens.

Neues von der Blattkrankheit.

Das Neue von der Blattkrankheit ist ein sehr wichtiger Punkt bei der Pflege eines Gartens. Das Neue von der Blattkrankheit ist ein sehr wichtiger Punkt bei der Pflege eines Gartens.

Das Neue von der Blattkrankheit ist ein sehr wichtiger Punkt bei der Pflege eines Gartens. Das Neue von der Blattkrankheit ist ein sehr wichtiger Punkt bei der Pflege eines Gartens.

Bautes Alleslei für die Landwirtschaft.

Das Baute Alleslei für die Landwirtschaft ist ein sehr wichtiger Punkt bei der Pflege eines Gartens. Das Baute Alleslei für die Landwirtschaft ist ein sehr wichtiger Punkt bei der Pflege eines Gartens.

Das Baute Alleslei für die Landwirtschaft ist ein sehr wichtiger Punkt bei der Pflege eines Gartens. Das Baute Alleslei für die Landwirtschaft ist ein sehr wichtiger Punkt bei der Pflege eines Gartens.

Reinigung von Gemüshausen und Mistkäsefenstern.

Die Reinigung von Gemüshausen und Mistkäsefenstern ist ein sehr wichtiger Punkt bei der Pflege eines Gartens. Die Reinigung von Gemüshausen und Mistkäsefenstern ist ein sehr wichtiger Punkt bei der Pflege eines Gartens.

Die Reinigung von Gemüshausen und Mistkäsefenstern ist ein sehr wichtiger Punkt bei der Pflege eines Gartens. Die Reinigung von Gemüshausen und Mistkäsefenstern ist ein sehr wichtiger Punkt bei der Pflege eines Gartens.

Reinigung von Gemüshausen und Mistkäsefenstern.

Die Reinigung von Gemüshausen und Mistkäsefenstern ist ein sehr wichtiger Punkt bei der Pflege eines Gartens. Die Reinigung von Gemüshausen und Mistkäsefenstern ist ein sehr wichtiger Punkt bei der Pflege eines Gartens.

Die Reinigung von Gemüshausen und Mistkäsefenstern ist ein sehr wichtiger Punkt bei der Pflege eines Gartens. Die Reinigung von Gemüshausen und Mistkäsefenstern ist ein sehr wichtiger Punkt bei der Pflege eines Gartens.

Bautes Alleslei für die Landwirtschaft.

Das Baute Alleslei für die Landwirtschaft ist ein sehr wichtiger Punkt bei der Pflege eines Gartens. Das Baute Alleslei für die Landwirtschaft ist ein sehr wichtiger Punkt bei der Pflege eines Gartens.

Das Baute Alleslei für die Landwirtschaft ist ein sehr wichtiger Punkt bei der Pflege eines Gartens. Das Baute Alleslei für die Landwirtschaft ist ein sehr wichtiger Punkt bei der Pflege eines Gartens.